

Studiengang:	<b>Management im Gesundheitswesen (2024)</b>	
Fakultät:	<b>Management- und Kulturwissenschaften</b>	
Abschluss:	<b>Bachelor of Arts</b>	
Regelstudienzeit:	<b>6 Semester</b>	
ECTS-Punkte:	<b>180</b>	
Studienbeginn:	<b>WiSe</b> (Wintersemester)	
Lehrsprache:	<b>Deutsch</b>	
Studiendokumente:	<p><b>Prüfungsordnung:</b> gültig ab Matrikel 2012 Lesefassung zur Prüfungsordnung</p> <p><b>Studienordnung:</b> gültig ab Matrikel 2012 Lesefassung zur Studienordnung</p> <p><b>Änderungssatzung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2013</li> <li>3. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2015</li> <li>4. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2016</li> <li>5. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2017</li> <li>6. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2017</li> <li>7. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2019</li> <li>8. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2020</li> <li>9. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2021</li> <li>10. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2024</li> </ol> <p><b>Akkreditiert am:</b> 31.03.2025 Abschlussbericht</p>	

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester						
				1	2	3	4	5	6	
	112000 <b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>	5	PK90	4						
	177150 <b>Buchführung ***</b>	2	NO VK	2						
	272150 <b>Business English for Health Care Management</b>	5	PK90 PM90 PM15	4						
	296300 <b>Fachsprache Medizin und wissenschaftliches Arbeiten</b>	5	PM20 VK	4						
	272000 <b>Public Health</b>	5	PB VB	4						
	296350 <b>Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomie</b>	5	PK90	4						
	133200 <b>Wirtschaftsmathematik</b>	5	PK150	4						
	295400 <b>Externes Rechnungswesen im Gesundheitswesen</b>	5	PK90		4					
	271500 <b>Gesundheitsökonomie und wissenschaftliches Arbeiten</b>	5	PK90 VR		4					
	296100 <b>Klinische Terminologie und Evidence-based Medicine</b>	5	PK90 VK		4					

Nr.	Module	ECTS- Punkte *	Prüf- ungen	SWS** pro Semester					
				1	2	3	4	5	6
	258800 <b>Management</b>	5	PK90 VR		4				
	296400 <b>Medizinische Psychologie</b>	5	PK90 VR		4				
	296850 <b>Präsentationskompetenzen ***</b>	3	PR		2				
	299700 <b>Sozialrecht</b>	5	PK90		4				
	295450 <b>Internes Rechnungswesen im Gesundheitswesen</b>	5	PK120			4			
	296150 <b>Krankenhaus-Management</b>	5	PK90 VR			4			
	296200 <b>Marketing/Social Media Marketing</b>	5	PK90 VL			4			
	296500 <b>Nursing und Homecare</b>	5	PK90			4			
	186700 <b>Recht/Recht im Gesundheitswesen</b>	5	PK150			5			
	207250 <b>Ambulante Versorgung</b>	5	PK90 VR				4		
	296600 <b>Angewandte Gesundheitsökonomie</b>	5	PK90 VL				4		
	115550 <b>Empirische Sozialforschung/Statistik</b>	5	PK120				4		
	170850 <b>Betriebliche Informationssysteme</b>	5	PK90 VB VR					4	
	295350 <b>Controlling im Gesundheitswesen</b>	5	PK90					4	
	245400 <b>Forschungsprojekt</b>	5	PB VR					3	
	237550 <b>Innovationen im Gesundheitswesen</b>	5	PK90 VL					4	
	115050 <b>Investition/Finanzierung</b>	5	PK90					4	
	296650 <b>Methoden der digitalen Transformation</b>	5	PB VR					4	
	153600 <b>Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)</b>	12	PA PM30						0
	230700 <b>Praxismodul</b>	18	PP						0
<i>Wahlpflichtbereich I 5 ECTS-Punkte</i>									
	261800 <b>Fachübergreifende Kompetenzen (Wahlpflichtmodule)</b>	5	P			5			

Nr.	Module	ECTS- Punkte *	Prüf- ungen	SWS** pro Semester					
				1	2	3	4	5	6
<b>Wahlpflichtbereich II 15 ECTS-Punkte</b>									
	296900 <b>Angewandte Kommunikation</b>	5	PK90 VR				4		
	296550 <b>Gesundheitssoziologie</b>	5	PM20 VR				4		
	154150 <b>Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</b>	5	PK90 VR				4		
	296700 <b>Technologien der Digitalisierung</b>	5	PK90 VB				4		
<b>SWS</b> der Studienrichtung pro Semester				24	24	21 <sup>1</sup>	12 <sup>1</sup>	23	0
<b>ECTS-Punkte</b> pro Semester				30	30	30	30	30	30

\* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

\*\* eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

\*\*\* Wahlmodul (Anmeldung durch den Prüfling erforderlich, siehe §14 Abs. 1 der PO)

<sup>1</sup> zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

#### Legende zur Tabelle:

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

ECTS = European Credit Transfer System - (Punkte)

PA = Prüfungsleistung in Form der Abschlussarbeit gemäß § 21

PB = Alternative Prüfungsleistung in Form des Belegs gemäß § 22 Absatz 1 Nr.1, Absatz 2

PK = Schriftliche Prüfungsleistung in Form der Klausur gemäß §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

PM = Mündliche Prüfungsleistung gemäß § 18

PP = Prüfungsleistung in Form des Praxisbelegs

PR = Alternative Prüfungsleistung in Form des Referates gemäß § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

P = Prüfungsleistung/en entsprechend den Wahlpflichtkomponenten

NO = Bewertung des Moduls mit bestanden/nicht bestanden

VB = Prüfungsvorleistung in Form des Belegs gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Absatz 1 Nr.1, Abs.2

VK = Prüfungsvorleistung in Form der Klausur gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

VL = Prüfungsvorleistung in Form der Laborleistung gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Abs.1 Nr.3, Absatz 4

VR = Prüfungsvorleistung in Form des Referates gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

(Die Zahlenangabe hinter der Prüfungsart gibt die Dauer der Prüfungsleistung in Minuten an.)

Code:	<b>112000</b>
Modul:	<b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>
Module title:	<b>General Business Studies</b>
Version:	<b>1.0 (12/2008)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a> <b>Dipl. Betriebswirt (FH) Hummel, Gregor</b> <a href="mailto:G.Hummel@hszg.de">G.Hummel@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>40</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Übungen und Seminaren. Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
-----------------------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>Betrieb und Unternehmen - Wirtschaften, Wirtschaft und deren Funktionen. Bestimmung der Wirtschaftssubjekte unter Berücksichtigung von Unternehmen und Haushalten. Besondere Darstellung des erwerbswirtschaftlich tätigen Betriebs und seiner wirtschaftlichen Charaktermerkmale. Rahmenbedingungen und Beziehungen zwischen Betrieb und Umwelt / Mitwelt. Markt und Wettbewerb.</p> <p>Der Wirtschaftsprozess des Unternehmens - Der betriebliche Wertekreislauf mit Darstellung des erweiterten Grundmodells.</p> <p>Die Bewertung des Wirtschaftsprozesses des Unternehmens - Grundlagen der Kennzahlenanalyse, Kennzahlen zu Ertragslage und zur Finanzstabilität</p> <p>Dienstleistungswirtschaft - Anforderungen an Organisation und Führung unter dem Gesichtspunkt Industrie und Arbeit 4.0 - Definition des Begriffs Dienstleistung und Betrachtung der Phasen des Prozesses - Erläuterung des St. Galler Dienstleistungsmanagement-Modells unter besonderer Berücksichtigung der Spezifik</p>
-------------	---

	der entsprechenden Fachrichtung der Studierenden
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, Grundsätze und Zusammenhänge des betrieblichen Wirtschaftens zu erkennen und zu erläutern. Im Mittelpunkt steht zuerst der Wertekreislauf erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Dazu benutzen sie ihr geprägtes Bewusstsein für eine Markt- und Stakeholderorientierung. Sie sind in der Lage, die Zielstellungen, Methoden und Anwendungen von betrieblichen Kennzahlensystemen zu erklären und so insbesondere steuerungsrelevante Berechnungen zur Ertragskraft und Planungen zur Sicherung der Finanzstabilität durchzuführen. Sie sind in der Lage, Inhalt und Unterschiede von Kosten-Leistungs- und Liquiditätsplanungen zu erfassen und die BWA als Steuerungsinstrument zu nutzen. Durch Übungen an Beispielen und Problemstellungen aus der Praxis und konkreten Unternehmenszahlen können die Studierenden grundlegendes betriebswirtschaftliches Instrumentarium handhaben und dabei Effektivität und Effizienz unterscheiden.</p> <p>Sie können Potenziale insbesondere von Dienstleistungsunternehmen und deren Wirtschaftsprozesse beschreiben, analysieren und im Kontext externer Rahmenbedingungen und deren Entwicklungen bewerten. Sie sind in der Lage, die Phasen des Dienstleistungsprozesses unter dem Gesichtspunkt der eigene Fachrichtung darzustellen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Absolventen des Moduls können komplexe Zusammenhänge erkennen und auflösen. Sie sind in der Lage, sich selbst neues Wissen zu erschließen. Sie können eigene Positionen und Lösungsansätze vertreten, dabei aber auch ihre eigene Haltung kritisch reflektieren. Vor allem die Übungen sind so gestaltet, dass oftmals gemeinsam an einer Untersuchung gearbeitet wird. Das fördert die Team-, Konfliktlösungs- und Überzeugungsfähigkeit, aber auch die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit der Studierenden.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Literatur:	<p><b>Pfichtliteratur:</b>  Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München 2016  Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, München 2016  Thommen, J., Achleitner, A.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Auflage, Wiesbaden 2017</p> <p><b>Ergänzungsliteratur</b>  Hopfenbeck, W.: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, 14. Aufl., München 2002  Perridon, L.; Steiner, M.; Rathgeber, A.W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Aufl., München 2017</p> <p>Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt.</p>

Code:	<b>177150</b>
Modul:	<b>Buchführung</b>
Module title:	<b>Accounting</b>
Version:	<b>1.0 (06/2012)</b>
letzte Änderung:	27.01.2023
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.oec. Giese, Roland</b> <a href="mailto:rgiese@hszg.de">rgiese@hszg.de</a>
	<b>Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig</b> <a href="mailto:S.Langschwager@hszg.de">S.Langschwager@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Wahlmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit- std.	ECTS -Pkte		1				2	3	4	5	6	
			V	S	P	W						
60	2	2.0	1	1	0	0						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>0</b>	<b>27</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>10</b> Vorbereitung Prüfung	<b>0</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren.

Hinweise: Der Grundkurs sollte von Studierenden belegt werden, die keine Grundkenntnisse der Buchführung aus einer kaufmännischen Berufsausbildung, einem Wirtschaftsgymnasium oder einer Fachoberschule besitzen. Der Kurs dient der Angleichung des Ausgangsniveaus.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)

Prüfung:	keine Prüfungsleistung (NO)	-	100.0%
----------	-----------------------------	---	--------

Lerninhalt: Aufgaben der Buchführung und Einführung in die Bilanzierung bei der Bestimmung, Bewertung und Veränderung aller Vermögens- und Kapitalwerte des Unternehmens, Bearbeitung verschiedener Geschäftsvorfälle.

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls kennen und beherrschen die Studierenden die Technik des Erfassens von Geschäftsvorfällen. Sie können die Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens darstellen. Sie sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen (HGB) in die Praxis zu transferieren.

	Die Studierenden sind befähigt, wirtschaftliche Ereignisse (Geschäftsvorfälle) zu erkennen, zu klassifizieren und den entsprechenden Bereichen in den betrieblichen Informationssystemen (Buchführung) zuzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, für unklare Problemstellungen weitere Zusatzinformationen zu beschaffen. Es werden Grundkenntnisse zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung wirtschaftlicher Vorgänge im Unternehmen im Rahmen des externen Rechnungswesens vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind demnach in der Lage, am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens mitzuwirken.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, an Standards orientiert zu handeln und die erfassten Informationen den Geschäftspartnern und Mitarbeitern zuzustellen. Diese Erfassung muss regelmäßig, diszipliniert und nach den geltenden Regeln erfolgen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Jeweils aktuelle Ausgabe von: Jossé, Germann: Rechnungswesen für Hotellerie und Gastronomie, Darmstadt Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt Döring, D./Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss

Code:	<b>272150</b>
Modul:	<b>Business English for Health Care Management</b>
Module title:	<b>Business English for Health Care Management</b>
Version:	<b>1.0 (01/2021)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Ass. Lübeck, Ulrike</b> <a href="mailto:u.luebeck@hszg.de">u.luebeck@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Englisch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	0	4	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>70</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

**Lehr- und Lernformen:** Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

**Hinweise:** Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen, von denen eine als 90minütige mündliche Gruppenprüfung abgehalten wird. Diese wird in der Regel mit drei Prüflingen durchgeführt.

Studenten, die die empfohlenen Vorkenntnisse in Englisch nicht besitzen, müssen diese in Eigenverantwortung erwerben.

### Prüfung(en)

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	33.3%
	mündliche Prüfungsleistung (PM)	15 min	33.3%
	als Gruppenprüfung mündliche Prüfungsleistung (PM)	90 min	33.3%

**Lerninhalt:** - zielorientiertes Lesen, Zusammenfassen / Wiedergabe wichtiger Informationen,



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung/Auswertung von grafischen Darstellungen</li> <li>- Anwendung des Fachwortschatzes mit Fokus Gesundheitswesen/Gesundheitsmanagement im entsprechenden Kontext</li> <li>- Geschäftskorrespondenz</li> <li>- situatives effektives Telefonieren</li> <li>- Konferenzsprache, Fallstudien, Kulturstudien</li> </ul>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreiche berufsbezogene gesprochene und geschriebene Texte zu verstehen und inhaltlich zu erfassen</li> <li>- grafische Darstellungen zu beschreiben und auszuwerten,</li> <li>- zusammenhängende und klar strukturierte allgemeine und wissenschaftsbezogene Textsorten zu verfassen unter Verwendung eines breiten Spektrums an sprachlichen Mitteln,</li> <li>- englischsprachige Vorträge/Präsentationen vorzubereiten und in einer angemessenen und kundengerechten Weise zu halten,</li> <li>- sich ohne größere Einschränkungen flüssig und spontan über allgemeine, wissenschaftsbezogene und berufliche Themen zu unterhalten,</li> <li>- verschiedene Kommunikationssituationen (z.B. Verhandlungen, Präsentationen, Telefonate) kundengerecht zu bewältigen.</li> </ul> <p>Zudem haben sie sich einen breiten Fachwortschatz angeeignet.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Erreichung obiger Fachkompetenzen eine Vielzahl von Medien, Methoden und Sozialkompetenzen differenziert einzusetzen.</li> <li>- selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten.</li> <li>- mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umzugehen und in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln.</li> <li>- fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse oder vergleichbare Vorkenntnisse Englisch (Niveau B1)
Literatur:	<p>Feiertag/Hooton/Maderdonner: Business to Business            Cotton/Falvey/Kent: Market Leader            W.Cullen/D.Lehniger: B for Business            B.Mascull: Business Vocabulary in Use etc.</p>

Code:	<b>296300</b>
Modul:	<b>Fachsprache Medizin und wissenschaftliches Arbeiten</b>
Module title:	<b>Specialist Language Medicine and Scientific Work</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	07.02.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.
Hinweise:	Die Vorleistung wird in Form von zwei lexikalischen Basiswissen-Testaten á 45 Minuten erbracht.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)		
Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	20 min	100.0%

Lerninhalt:	Erweiterung der erworbenen linguistischen Kompetenzen des Moduls Klinische Terminologie und Evidence-based Medicine um:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Gebrauch klinischer Terminologie in Dokumentationssystemen</li> <li>- Analyse von Textsorten aktueller Dokumente aus der Gesundheitswirtschaft</li> <li>- Basiswissen Pflegewissenschaft, Ernährungswissenschaft und Genetik</li> </ul>
-------------	---

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Die Studierenden erweitern ihre lexikalischen medizinischen Grundkenntnisse und festigen ihre instrumentale Kompetenz anhand von Analysen aktueller Textquellen aus dem Bereich Volkskrankheiten, Ernährungskunde und Genetik. Im Rahmen der
------------------	--

	<p>kommunikativen Kompetenzerweiterung werden in den Seminaren mittels studentisch-organisierter Gruppenarbeit umfangreiche Dokumente der Berichterstattung des Bundes, des RKI oder bedeutender Fachgesellschaften inhaltlich und linguistisch aufbereitet und unter Verwendung von Fachtermini im Diskurs kritisch beleuchtet, die linguistischen Besonderheiten bei der Darstellung gesundheitspolitischer Sachverhalte erörtert. Die systemischen Kompetenzen der Studierenden werden u.a. innerhalb eines Diskurses zu ethisch problematischen Sachverhalten im Bereich der Pflegewissenschaft und Genforschung gestärkt, die Verwendung medizinischer Fachtermini reflektiert und diskutiert.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Durch die Vermittlung anatomischen Wissens der Grundstufe und den rezeptiven Sprachgebrauch von med. Fachsprache wird der Sprachgebrauch von Fachsprache vermittelt, im Besonderen der medizinischen Fachsprache. Die Studierenden erwerben im Rahmen der Wissenserweiterung die instrumentale Kompetenz gräkolateinische und latinisierte medizinische Termini sowie Kliniksprache zu unterscheiden und von der Standardsprache abzugrenzen. Dies stärkt die analytische Kompetenz bei der Evaluation wissenschaftlicher medizinischer Texte.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	<p>Modul Klinische Terminologie und Evidence-based Medicine (ohne Nachweiserfordernis)</p>
Literatur:	<p>Für die Lehrveranstaltungen sind anzuschaffen:          Medizinische Fachsprache – leicht gemacht. Lehr- und Arbeitsbuch / von Wunna Lippert-Burmester, Herbert Lippert. – 6. erweiterte Auflage. – Stuttgart: Schattauer GmbH, 2014. 288 S. 87 Abb., 80 fachsprachliche Kreuzworträtsel.</p> <p>Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie / von Martin Trebsdorf. – 2. Aufl. Verlag Europa-Lehrmittel, 2011. – 128 S., zahlr. Abb., 2-fbg., DIN A4, brosch. Europa-Nr. 67975.</p> <p>Zu Semesterbeginn: Lehrbrief, Terminologieliste und Übungen „Fachsprache I und II“, Hochschule Zittau/Görlitz. Autorin: Zonja-Stefania Szymanowski M.A.</p> <p>In der Hochschulbibliothek verfügbar:</p> <p>Funktionelle und systematische Anatomie für Gesundheitsfachberufe / G. Leutert; W. Schmidt. — 11., aktualisierte Aufl.. — München : Elsevier, Urban und Fischer, 2008. — IX, 379 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm.</p> <p>Atlas der Anatomie des Menschen / Sobotta. Hrsg. von R. Putz und R. Pabst. — 20. Aufl.. — München : Urban und Schwarzenberg, 1997.</p> <p>Basiswissen Anatomie : [Latein &amp; Deutsch] / Karl Schander. In Zsarb. mit ... Zeichnungen von Slavka Zsolnai. — Burg b Magdeburg: Contmedia, 2010. — 335 S. : zahlr. Ill. ; 255 mm x 195 mm.</p> <p>Mensch, Körper, Krankheit : Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder;</p> <p>Lehrbuch und Atlas für die Berufe im Gesundheitswesen; mit Tabellen / hrsg. von Arne Schäffler ... Mit Beitr. von: Stephan C. Amberg ... — Neckarsulm : Jungjohann, 1994, später im Verl.: München, Urban &amp; Fischer.</p> <p>Sobotta - Atlas der Anatomie des Menschen / hrsg. von R. Putz und R. Pabst. — 18. - 22. Aufl.. — München : Urban und Schwarzenberg, 1988.</p> <p>Basiswissen Physiologie / von Florian Lang, Philipp Lang. — 2., vollständig neu bearbeitete und aktualisierte Auflage.. — Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2007. — Online-Ressource (XVI, 483 S. 189 Abb. in Farbe, online resource).</p> <p>Vegetative Physiologie / von Gerhard Thews, Peter Vaupel. — Fünfte, aktualisierte Auflage.. — Berlin, Heidelberg : Springer Berlin Heidelberg, 2005. — Online-Ressource (XV, 619 S. Mit 178 vierfarbigen Abb, online resource).</p> <p>Weiter Online-Dokumente werden im Laufe der Veranstaltungen von der Dozentin bekannt gegeben.</p>

Code:	<b>272000</b>
Modul:	<b>Public Health</b>
Module title:	<b>Public Health</b>
Version:	<b>2.0 (01/2021)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a> <b>Prof. Dr. phil. habil. Stöbel-Richter, Yve</b> <a href="mailto:yve.stoebel-richter@hszg.de">yve.stoebel-richter@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul									
Workload* in	SWS*	Semester								
Zeit-std.	ECTS-Pkte	1				2	3	4	5	6
		V	S	P	W					
150	5	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.

Hinweise: 20 % der Lerninhalte werden in Englisch vermittelt.

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Beleg (VB)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%

Lerninhalt: Medizinische Epidemiologie, Prävention und Ethik  
Allgemeiner Teil:  
- Gesundheit und Krankheit  
- New Public Health: öffentliche Gesundheitspolitik, angewandte Gesundheitsforschung  
- Grundlagen und Konzepte der Prävention (Gesundheitsförderung)  
Spezieller Teil:  
- Prävention im Lebenslauf  
- Spezifische Prävention nach Störungsbildern  
- Zielgruppen oder Settings  
- Fächerspezifische Prävention  
- Problemstrukturen bei Kindern und Jugendlichen und Prävention (ABC der Verhaltensänderung - professionelle Prävention)

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss der Vorlesung und des Seminars in der Lage Ihr entsprechendes gesundheitswissenschaftliches Wissen auf ökonomische Kenntnisse anwenden zu können. Dabei sollen die Studierenden begreifen, dass eine Sachlogik der Ökonomie immer gesundheitlichen humanen Ansprüchen entsprechen muss. Die Optimierung von Abläufen im Gesundheitswesen und in dessen einzelnen Strukturen ist nur ein Teil um das Finanzierungs- und Allokationsproblem zu lösen. Es besteht auch die Notwendigkeit die medizinische und therapeutische Arbeit sowie die gesundheitspolitische Ausrichtung der Gesellschaft zu verändern. Dabei stehen vor allem die sozialen Institutionen (Familie, Kindertagesstätten, Schule, Unternehmen) und das medizinisch-therapeutische Verstehen von Gesundheitsförderung und Prävention im Mittelpunkt. Dies zu beachten muss den Studierenden für ihre soziale und individuelle Kompetenz (Verantwortung und die Fähigkeit zum selbständigen Handeln) als Wissen vorliegen. Fachlich bedeutet dies für die Studierenden, dass sie einerseits entsprechende Kenntnisse besitzen über die Auswertung von Statistiken und Untersuchungen und deren Anwendung auf die fachlichen Inhalte von Public Health (Gesundheitswissenschaften). Dabei geht es andererseits um das fachliche Wissen zu den Bedingungen von Gesundheit und Krankheit (epidemiologisch und ätiologisch), zu den bestehenden Problemstrukturen im Kindes- und Jugendalter sowie zu Entwicklungen von Problemfeldern im fortgeschrittenem Erwachsenenalter (Multimorbidität). Die Studierenden verstehen das Problem der Maximierung des Kontextes (Erkrankungen und Störungen unterliegen immer einer multifaktoriellen Ausbildung.) und können dies auf einzelne Schwerpunktbereiche im Gesundheitswesen anwenden.</p> <p>Sie erkennen den Zusammenhang zwischen den einzelnen Ebenen des Menschen (biologisch-körperlich, psychisch, kognitiv und sozial) und wie diese salutogene oder pathologische Prozesse bedingen. Dabei ist es gegenwärtig besonders wichtig geworden, dass Studierende in Gesundheitsstudiengängen auch neurobiologische Kenntnisse erwerben und nutzen können.</p> <p>Desweiteren ist es unabdinglich, dass die Studierenden die Inhalte und Zusammenhänge von Gesundheitsförderung und Prävention kennen und nutzen können und verstehen, dass dadurch eine Vielzahl von möglichen (unnötigen) Ausgaben verhindert bzw. eingeschränkt werden. All dies müssen die Studierenden methodisch in ihrer entsprechenden Arbeit des Gesundheitsmanagers umsetzen.</p>
<b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b>	siehe oben
<b>Notwendige Voraussetzungen:</b>	WGb 1-2 Kompaktwissen Psychologie, Neurobiologie WGb 1-4 Krankheitslehre, Diagnostik und Therapie WGb 3-4 Empirische Sozialforschung/Statistik WGb 5-1 Spezielle VWL Gesundheitswesen/Gesundheitspolitik
<b>Literatur:</b>	Eine Literaturliste wird zu Beginn des jeweiligen Semesters herausgegeben.

Code:	<b>296350</b>
Modul:	<b>Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomie</b>
Module title:	<b>Economics/Microeconomics</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a> <b>Dr. oec. Sekula, Peter</b> <a href="mailto:p.sekula@hszg.de">p.sekula@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>40</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form einer Vorlesung (Dozent Saatkamp) und getrennter Übungsstunden je Studiengang (Dozent Sekula).
Hinweise:	Das Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangsverbund Dienstleistungswissenschaften.

<b>Prüfung(en)</b>	
--------------------	--

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	1. Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens 2. Angebot und Nachfrage 3. Verbraucherverhalten 4. Unternehmensverhalten und Industrieökonomik
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
-----------------------------------	--

Fachkompetenzen:	Die Studierenden haben die grundlegenden Annahmen der Ökonomie und die daraus abgeleiteten Prinzipien und Methoden des ökonomischen Denkens verstanden.
------------------	---

	Sie können diese Prinzipien und Methoden auf Fallbeispiele anwenden, um einfache Problemstellungen aus der Praxis zu lösen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, konkrete ökonomische Fragestellungen abstrakten ökonomischen Modellen zuzuordnen und mit Hilfe analytischer Problemlösungsinstrumente zu bearbeiten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Goalsbee et al.: Mikroökonomik , 2014 , Verlag Schäffer-Poeschel

Code:	<b>133200</b>
Modul:	<b>Wirtschaftsmathematik</b>
Module title:	<b>Business Mathematics</b>
Version:	<b>1.0 (12/2009)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.nat. habil. Schnell, Uwe</b> <a href="mailto:U.Schnell@hszg.de">U.Schnell@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>55</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.
Hinweise:	Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangservband Dienstleistungswissenschaften

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	150 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	<p>Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinseszinsrechnung</li> <li>- Rentenrechnung</li> <li>- Tilgungsrechnung</li> </ul> <p>Vektoren und Matrizen, Verflechtungsmodelle</p> <p>Lineare Gleichungssysteme (Austauschverfahren)</p> <p>Lineare Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematische Modellierung</li> <li>- Simplexverfahren</li> </ul> <p>Extremwertaufgaben für Funktionen mit einer und mit mehreren Variablen</p> <p>Zufallsvariable und ihre Verteilungsfunktionen, insbesondere die Normalverteilung</p>
-------------	--



	<p>Lagerhaltungsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deterministische Modelle mit/ohne Mengenrabatt mit/ohne Fehlmengen</li> <li>- Stochastische Modelle</li> </ul>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Methoden des abstrakten Denkens und drücken sich klar aus; erfassen rasch Probleme und Sachverhalte. Sie können Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, erkennen Tendenzen und Zusammenhänge und leiten richtige Schlüsse und Strategien daraus ab.</p> <p>Sie sind in der Lage, auf der Grundlage eines großen fachlichen und methodischen Wissens über die auf dem eigenen Gebiet wirkenden Ursache-Folge-Beziehungen zu handeln. Sie können Folgeerscheinungen in ihren Auswirkungen auch ohne strenge Kausalzusammenhänge intuitiv "statistisch" abschätzen. Sie sind in der Lage, sich verantwortlich in Kenntnis der sozialen Folgen dieses Handelns und Entscheidens zu engagieren und berücksichtigen dabei auch umfassendere, nicht selbst verursachte, soziale Folgen (z.B. ökologische Zusammenhänge).</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, wirtschaftsbezogene/tourismusrelevante Probleme zu identifizieren. Sie können erkannte Probleme in kreativen Diskussionen der Arbeitsgruppe oder des Unternehmens behandeln, Kommunikations- und Leitungsstrukturen dem erkannten Problemtyp entsprechend effektiv gestalten und initiieren Problemlösungsprozesse mit einzelnen Personen sowie in Projektgruppen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln, die gegebenen Handlungsmöglichkeiten aktiv auszuschöpfen, und sie bewußt auszuweiten. Sie können sich die Zeit selbstgesteuert einteilen, können sich selbst reflektieren und mit Kritik umgehen. Sie zeigen Initiative, setzen sich Ziele und verfolgen diese.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse Mathematik
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik Vorkurs
Literatur:	<p>Eichholz, W., Vilknor, E.: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik  Nollau, V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler  Pulham, S.: Wirtschaftsmathematik  Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik</p>

Code:	<b>295400</b>
Modul:	<b>Externes Rechnungswesen im Gesundheitswesen</b>
Module title:	<b>External Accounting in the Healthcare Sector</b>
Version:	<b>1.0 (11/2023)</b>
letzte Änderung:	15.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.oec. Giese, Roland</b> <a href="mailto:rgiese@hszg.de">rgiese@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte										
		1	2				3	4	5	6	
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Übungen und Seminaren. Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
Hinweise:	Das Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangswissenschaften.

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>Das betriebliche Rechnungswesen wird als Pflichtbestandteil des Managementprozesses in jeder Wirtschaftseinheit (private Unternehmen, kommunale Unternehmen) als Informationsquelle für das Management, die Eigentümer (Gesellschafter) und die Finanzbehörden behandelt.</p> <p>Es werden wesentliche Sach- und Fachbegriffe behandelt, so dass die Studierenden in der Lage sind, qualifiziert mit entsprechenden Partnern (Banken, Investoren, Finanzbehörden) zu kommunizieren.</p> <p>Weiterhin werden die gesetzlichen Grundlagen, Anforderungen und Pflichten des Managements in diesem Bereich behandelt. Den Studierenden werden die Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie sie bei Erfüllung der Pflichtaufgaben konstruktiv ein maximum an Informationen für die Unternehmensführung (Unternehmensziele, Kennzahlensysteme erstellen und füllen) gewinnen können.</p>
-------------	---

### Lernergebnisse/Kompetenzen

<b>Fachkompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, den Prozess der Erstellung (Genehmigung, Prüfung) eines Jahresabschlusses als Pflichtaufgabe eines jeden Unternehmens aus Managementsicht kompetent zu gestalten, zu begleiten, zu überwachen und zu kontrollieren. Zu wesentlichen Aspekten der Jahresabschlusserstellungen können sie konkrete Gestaltungshinweise geben, Entscheidungen treffen und die Auswirkung dieser Entscheidungen verstehen. Sie können das betriebliche Rechnungswesen als Informationsquelle und Steuerungsinstrument im Managementprozess nutzen. Dabei werden spezifische Probleme für Dienstleistungsunternehmen, kommunaler Unternehmen sowie der freien Berufe vorrangig behandelt. Sie besitzen ebenfalls grundlegende Kenntnisse und Befähigungen der Erstellung der Steuerunterlagen für die Finanzbehörden.</p>
<b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das komplexe Gebilde Jahresabschluss in die Vielzahl betrieblicher Steuerungsinstrumente einzuordnen. Sie sind in der Lage Probleme zu lösen sowie engagiert, selbstmotiviert und zielorientiert zu arbeiten und zu kommunizieren.. Sie sind auch befähigt, die inhaltlichen Zielstellungen hinter Schlagwörtern ohne umfangreiche Umschreibung zu erkennen.</p>
<b>Notwendige Voraussetzungen:</b>	<p>keine</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	<p>Kompetenzen im Bereich Buchführung, entweder durch entsprechende Ausbildungen vor dem Studium oder durch Absolvierung des Wahlmoduls Buchführung.</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Meyer,C.: Bilanzen nach Handels- und Steuerrecht,  Döring, D./Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss,  Wöhe, G. / Mock, S. Die Handels- und Steuerbilanz Vahlenverlag  Dey Günther: Kommunales Rechnungswesen</p> <p>Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München, Wien, Oldenbourg,  Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München,</p> <p>Auf Grund der regelmäßigen Weiterentwicklung von Handels- und Steuerrecht jeweils in den aktuellen Auflagen</p>

Code:	<b>271500</b>
Modul:	<b>Gesundheitsökonomie und wissenschaftliches Arbeiten</b>
Module title:	<b>Health Economics and Scientific Work</b>
Version:	<b>1.0 (12/2020)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		2	2	0	0				

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>40</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:

1. Grundlagen der Gesundheitsökonomik
  - 1.1. Einordnung, Gegenstand und grundlegende Methoden in der Gesundheitsökonomik
  - 1.2. Mikroökonomische Betrachtung von „Gesundheitsgütern“ und „Gesundheitsproduktion“
  - 1.3. Leistungserbringer und Märkte im Gesundheitswesen
  - 1.4. Neue Institutionenökonomie
  - 1.5. Informationsasymmetrie
  - 1.6. Angebotsinduzierte Nachfrage
  - 1.7. Moral Hazard
2. Sozialrecht und GKV
  - 2.1. Grundprinzipien der Sozialversicherung
  - 2.2. Säulen der Sozialversicherung
  - 2.3. Struktur und Organisation der GKV
  - 2.4. Ausgewählte Gesundheitsreformgesetze
  - 2.6. Basisdaten der GKV

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und grundlegende methodische Vorgehensweise in der Gesundheitsökonomik und sind in der Lage, einfache gesundheitsökonomische Zusammenhänge zu beschreiben.</li> <li>- Mit Hilfe des wirtschaftstheoretischen Instrumentariums können sie fundamentale Probleme des Marktversagens im Gesundheitswesen analysieren</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, selbständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Sie verbessern ihr Abstraktionsvermögen.
Notwendige Voraussetzungen:	Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik
Literatur:	<p>           Breyer/Zweifel/Kifmann: Gesundheitsökonomik, 2012            Lauterbach/Lüngen/Schrapppe: Gesundheitsökonomie, Management und Evidence-based Medicine, 2010            Van der Beek/van der Beek: Gesundheitsökonomik, Oldenbourg Verlag 2011            Graf Schulenburg/Greiner: Gesundheitsökonomik, Mohr Siebeck 2007            Mankiw/Taylor: Grundzüge der VWL, Schäffer-Poeschel 2012            Nagel: Das Gesundheitswesen in Deutschland, 2012            Simon : Das Gesundheitssystem in Deutschland, 2012            Schölkopf: Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich, 2010            Wernitz/Pelz: Gesundheitsökonomie, 2015            Penter/Augurzky: Gesundheitswesen für Praktiker, 2014         </p>

Code:	<b>296100</b>
Modul:	<b>Klinische Terminologie und Evidence-based Medicine</b>
Module title:	<b>Clinical Terminology and Evidence-Based Medicine</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	07.02.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a> <b>Prof. Dr. Riffert, Christa</b> <a href="mailto:christa.riffert@ibs.or.at">christa.riffert@ibs.or.at</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		2	2	0	0				

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.

Hinweise: In den Seminaren werden die medizinischen Termini anhand der Lehrmaterialien, der aktuellen Übungstexte und anatomischer Modelle erschlossen. Die Vorleistung wird in Form von zwei schriftlichen Testaten à 45 Minuten erbracht.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt: In Vorbereitung auf das Modul „Fachsprache Medizin und wissenschaftliches Arbeiten“ wird lexikalisches und linguistisches Grundwissen aus dem Bereich des menschlichen Körpers, der Organsysteme, dazugehöriger grundlegender Krankheitsbenennungen erschlossen. In mehreren Stufen werden Kenntnisse der in der Kliniksprache gebräuchlichen gräkolateinischen medizinischen Termini vermittelt. In der ersten Phase wird anhand festgelegter Vorlagen und anatomischer Modelle lexikalisches Basiswissen zu den menschlichen Organsystemen vermittelt, anschließend wird eine Vielzahl von Wortstämmen über mikro- und makrostrukturelle Bezeichnungen erarbeitet. Auf der dritten Stufe werden in den Seminaren die Bezüge zu aktuellen Textbeispielen aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft erstellt und in Textanalysen die Verwendung der

	Termini in verschiedenen Textsorten aufgezeigt. Dieser Kurs ist ausschließlich auf lexikalisches Wissen der Grundstufe und den rezeptiven Sprachgebrauch von med. Fachsprache ausgerichtet.
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	Der Fokus richtet sich auf die Vermittlung der für die Gesundheitswirtschaft relevanten fachsprachlichen medizinischen Termini. Die Studierenden erwerben im Rahmen der Wissenserweiterung die instrumentale Kompetenz gräkolateinische und latinisierte medizinische Termini in Standard-, Lehn- und Fachsprache zu unterscheiden und je nach Textsorte (in Primär- oder Sekundärtexten) in die deutsche Standardsprache zu übersetzen. Durch die sprachliche Aufbereitung von klinischen Termini werden bei den Studenten gezielt die systemischen Kompetenzen rezeptiven sprachlichen Verständnisses von medizinischen Fachtexten gefördert und ein professioneller Umgang mit der Fachterminologie angestrebt.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Durch die sprachliche Aufbereitung von nationalen und internationalen klinischen Studien und medizinischen Leitlinien werden bei den Studierenden gezielt systemischen Kompetenzen rezeptiven sprachlichen Verständnisses von medizinischen Fachtexten gefördert und ein professioneller Umgang mit der Fachterminologie vermittelt. Der Fokus richtet sich auf die Vernetzung des bereits erworbenen terminologischen Wissens mit den für die Gesundheitswirtschaft relevanten Themen in den ärztlichen Fachgebieten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Basiswissen Biologie aus der Sekundarstufe II (Grundkurs) erleichtert das Verständnis der Themenbereiche Zytologie, Stoffwechsel und Genetik.
Literatur:	<p>Für die Lehrveranstaltungen sind anzuschaffen:</p> <p>Medizinische Fachsprache – leicht gemacht. Lehr- und Arbeitsbuch / von Wunna Lippert-Burmester, Herbert Lippert. – 6. erweiterte Auflage. – Stuttgart: Schattauer GmbH, 2014. 288 S. 87 Abb., 80 fachsprachliche Kreuzworträtsel.</p> <p>Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie / von Martin Trebsdorf. – 2. Aufl. Verlag Europa-Lehrmittel, 2011. – 128 S., zahlr. Abb., 2-fbg., DIN A4, brosch. Europa-Nr. 67975.</p> <p>Zu Semesterbeginn: Lehrbrief, Terminologieliste und Übungen „Fachsprache I und II“, Hochschule Zittau/Görlitz. Autorin: Zonja-Stefania Szymanowski M.A.</p> <p>In der Hochschulbibliothek verfügbar: Funktionelle und systematische Anatomie für Gesundheitsfachberufe / G. Leutert; W. Schmidt. — 11., aktualisierte Aufl.. — München : Elsevier, Urban und Fischer, 2008. — IX, 379 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm.</p> <p>Atlas der Anatomie des Menschen / Sobotta. Hrsg. von R. Putz und R. Pabst. — 18. Aufl.. — München : Urban und Schwarzenberg, 1997.</p> <p>Basiswissen Anatomie : [Latein &amp; Deutsch] / Karl Schander. In Zsarb. mit ... Zeichnungen von Slavka Zsolnai. — Burg b Magdeburg: Contmedia, 2010. — 335 S. : zahlr. Ill. ; 255 mm x 195 mm.</p> <p>Mensch, Körper, Krankheit : Anatomie, Physiologie, Krankheitsbilder; Lehrbuch und Atlas für die Berufe im Gesundheitswesen; mit Tabellen / hrsg. von Arne Schäffler ... Mit Beitr. von: Stephan C. Amberg ... — Neckarsulm : Jungjohann, 1994, später im Verl.: München, Urban &amp; Fischer.</p> <p>Sobotta - Atlas der Anatomie des Menschen / hrsg. von R. Putz und R. Pabst. — 18. - 22. Aufl.. — München : Urban und Schwarzenberg, 1988.</p> <p>Basiswissen Physiologie / von Florian Lang, Philipp Lang. — 2., vollständig neu bearbeitete und aktualisierte Auflage.. — Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2007. — Online-Ressource (XVI, 483 S. 189 Abb. in Farbe, online resource).</p> <p>Vegetative Physiologie / von Gerhard Thews, Peter Vaupel. — Fünfte, aktualisierte</p>

Auflage.. — Berlin, Heidelberg : Springer Berlin Heidelberg, 2005. — Online-Ressource (XV, 619 S. Mit 178 vierfarbigen Abb, online resource).



Code:	<b>258800</b>
Modul:	<b>Management</b>
Module title:	<b>Management</b>
Version:	<b>2.01 (12/2019)</b>
letzte Änderung:	10.07.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte										
		1	2				3	4	5	6	
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>30</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>45</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung und teilweise Erweiterung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen und Referate.
-----------------------	---

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktion von Geschäftsmodellen</li> <li>• Funktionale Management-Perspektive/ Managementprozess</li> <li>• Rollen und Kompetenzen im Management</li> <li>• Planung und Controlling (Normative, Strategien, Aktionspläne, Budgetierung; Prinzipien des Controlling und Grundzüge der Balanced Scorecard)</li> <li>• Gestaltungsbereiche des Organisationsmanagements (klassische Aufbauorganisation, agile Organisationen, Prozessmanagement und IT), des Projektmanagements und des Personalmanagements/ der Organisationsentwicklung (Recruiting, Entwicklung, Marketing/ Employer Branding; Beurteilung und Vergütung, Freisetzung) im Zeitalter von Arbeit 4.0</li> <li>• Motivation und Personalführung</li> </ul>
-------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transformation von Geschäftsmodellen, Innovations- und Change Management</li> </ul>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Fachkompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze, Prinzipien und Zusammenhänge im Management von Betrieben auf Basis eines Geschäftsmodells zu erklären.</li> <li>• Herausforderungen an die Geschäftsmodelle der Betriebe in Bezug auf die Branche ihres Studienganges zu identifizieren, insbesondere im Kontext der Digitalisierung.</li> <li>• Rollen und erforderliche Kompetenzen von Managern darzustellen.</li> <li>• den typischen Managementprozess zu beschreiben und den einzelnen Phasen die wichtigsten Gestaltungsaufgaben zuzuordnen.</li> <li>• Vorgehensweisen im normativen, strategischen und operativen Management zu skizzieren und jeweils Methoden zur Planung auf diesen Ebenen zu beschreiben.</li> <li>• Anliegen und Grundzüge eines Controllings zu erklären und den Aufbau und den Bezug einer Balanced Scorecard zu demonstrieren.</li> <li>• Prinzipien und Prozesse des klassischen und des agilen Organisationsmanagements zu unterscheiden und Anwendungsbezüge zur unternehmerischen Praxis herzustellen.</li> <li>• Prozesse und Akteure zum Management von Projekten zu bestimmen und konkrete Projektplanungen durchzuführen.</li> <li>• die Herausforderungen und Rahmenbedingungen des Personalmanagements in der Branche des Studiengangs zu bestimmen.</li> <li>• sämtliche Aufgabenbereiche des Personalmanagements definieren und charakterisieren zu können sowie jeweils wesentliche klassische und moderne Gestaltungsansätze und Methoden zu beschreiben.</li> <li>• bedeutsame Motivationstheorien zu erklären und ihnen bekannte Anreizsysteme, Führungsstile und Führungsprinzipien damit zu verbinden.</li> <li>• Auslöser, Ebenen und Aspekte der Transformation von Geschäftsmodellen, insbesondere durch Innovationen, zu identifizieren.</li> <li>• Ansatzpunkte für Change Management zu veranschaulichen.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unternehmerische und mitarbeiterorientierte Sichtweisen reflektiv einzunehmen.</li> <li>• die hohe Verantwortung von Management und Managern in ihr Denken und Handeln zu integrieren.</li> <li>• eigeninitiativ themenbezogene Initiale finden, um weiterführendes Wissen zu erschließen.</li> <li>• Wissen zusammenzuführen und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• eigene Positionen und Lösungsansätze zu präsentieren und vertreten, dabei aber auch ihre eigene Haltung kritisch zu reflektieren und dialogfähig zu sein.</li> <li>• gut und gern in Teams zu arbeiten, andere Sichtweisen und Meinungen in die Gruppenprozesse einzubinden und kooperativ gemeinsame Lösungen anzustreben.</li> <li>• mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umzugehen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Literatur:	<p>Schreyögg, G.; Koch, J.: Grundlagen des Managements, 3. Aufl., Wiesbaden 2015.  Dillerup, R.; Stoi, R.: Unternehmensführung, 5. Aufl., München 2016.  Hammer, R.: Planung und Führung, 8. Aufl., München 2011.  Scholz, Ch./Scholz, T.: Grundzüge des Personalmanagements, 3. Aufl., München 2019.  Jung, H.: Controlling, 4. Aufl., München 2014.  Thommen, J.P.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Aufl., Wiesbaden 2017.  Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Business Model Generation, Frankfurt 2011.  Laloux, F.: Reinventing Organizations, München 2015.  Werther, S. et al. (Hrsg.): Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Berlin 2018.  Erner, M. (Hrsg.): Management 4.0, Berlin/Heidelberg 2019.</p>

Code:	<b>296400</b>
Modul:	<b>Medizinische Psychologie</b>
Module title:	<b>Medical Psychology</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	07.02.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. habil. Stöbel-Richter, Yve</b> <a href="mailto:yve.stoebel-richter@hszg.de">yve.stoebel-richter@hszg.de</a>
	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6
				V	S	P	W				
150	5	4.0		2	2	0	0				

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung des Fachwissens erfolgt in Form von Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Seminare und in diesen Übungen und Referate.
-----------------------	---

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>Wie hängen Individuum und Gesellschaft zusammen und wodurch wird der Mensch geprägt? Welche psychologischen Grundlagen sind prägend für die Sozialisation? Und wie stellen sich diese Sozialisationserfahrungen im medizinischen Kontext dar, welche Auswirkungen haben sie auf die Interaktion zwischen Ärztin und Patientin? Welche Wechselwirkungen ent- und bestehen zwischen dem Erleben medizinischer Sachverhalte und dem Verhalten in diesen?</p> <p>Zur Erörterung dieser und weiterer Fragen werden ff. Themen bearbeitet und erörtert:          Allgemeinpsychologische Grundlagen - Wahrnehmung, Bewusstsein, Aufmerksamkeit, Kognition und Sprache          Differentiellpsychologische Grundlagen - Biographie und Identität          Entwicklung und Sozialisation im Lebenslauf          Sozialpsychologische Grundlagen - Individuum, Sozialisation und Umwelt          Arzt*innen und Patient*innen im Gesundheitssystem</p>
-------------	---

	<p>Ärztliches Handeln          Psychologische und psychotherapeutische Tätigkeitsfelder in der Medizin</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden erwerben psychologisches und medizinpsychologisches Grundlagenwissen und können dieses auf individuumsbezogene Aspekte im medizinischen Kontext, auf gesellschaftliche Entwicklungen und gesundheitsbezogene Themen anwenden. Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen sozialen und gesundheitlichen Faktoren.
Fachübergreifende Kompetenzen:	In verschiedenen Szenarien lernen die Studierenden den Zusammenhang zwischen individuumsbezogenen und gesellschaftlichen Perspektiven häufig auftretender psychischer Erkrankungen kennen und reflektieren. Das erworbene Fachwissen im Bereich der medizinischen Psychologie wird von den Studierenden in komplexen Situationen mittels verschiedener Analyse, Synthese- und Problemlösungsverfahren sowie Interaktions- und Gruppenprozesse praktisch angewandt.
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Fachsprache Medizin/Basiswissen Anatomie und Histologie
Literatur:	<p>Literatur:            Deinzer, R. &amp; v.d. Knesebeck, O. Online Lehrbuch der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie  <a href="https://books.publisso.de/en/publisso_gold/publishing/books/overview/46/overview%20chapters">https://books.publisso.de/en/publisso_gold/publishing/books/overview/46/overview%20chapters</a></p> <p>Weitere Literatur wird jeweils themenspezifisch und aktuell ergänzt.</p>

Code:	<b>296850</b>
Modul:	<b>Präsentationskompetenzen</b>
Module title:	<b>Presentation Skills</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Wahlmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6	
			V	S	P	W						
90	3	2.0	1	1	0	0						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>68</b>	

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende multimediale Übungen.
Hinweise:	Die Teilnehmendenzahl ist auf max. 20 Teilnehmende begrenzt.  Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten und kann wahlweise im zweiten oder vierten Semester belegt werden.

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	100.0%
----------	-----------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<p><u>Grundlagen der Rhetorik:</u> Klassische Texte der Antike Redegattungen und Stilfiguren Produktionsstadien der Rede strategische Kommunikation Argumentationstheorien</p> <p><u>Praktische Übungen:</u> Rhetorik als Diskurstechnik Kommunikationsdesign und Medienproduktion Vortragspraxis und Präsentation Wirtschaftsrhetorik für Manager</p>
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	Der theoretische Schwerpunkt der Modulinhalte liegt auf der Vermittlung der Grundprinzipien von Redekunst und Argumentation. Ziel ist sowohl die Steigerung der Urteilsfähigkeit der Studierenden bei der Bewertung von Texten und sozialen Interaktionsprozessen, als auch die Entwicklung von Argumentationsstrategien. In den Seminaren werden Kriterien effektorientierten Sprechens auf der Managerebene mittels Vorträgen, Gesprächen und Diskussionen erarbeitet, zusätzlich werden aktiv Gesprächshaltungen erprobt. Schriftliche Kommunikation wird selektiv anhand von Korrespondenz und Präsentationen analysiert und produktiv neugestaltet.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die zukünftigen Manager erwerben Kompetenzen in Bezug auf eigene Argumentationsstrategien und erhöhen ihren aktiven Fachwortschatz mittels differenzierten Gebrauchs von Synonymen bei Stilebenenwechsel.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Die Bekanntgabe der Literaturliste erfolgt zu Semesterbeginn.

Code:	<b>299700</b>
Modul:	<b>Sozialrecht</b>
Module title:	<b>Social Law</b>
Version:	<b>2.0 (01/2024)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. jur. Hahn, Erik</b> <a href="mailto:Erik.Hahn@hszg.de">Erik.Hahn@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte										
		1	2				3	4	5	6	
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>105</b>	

Lehr- und Lernformen:	Seminaristischer Unterricht
-----------------------	-----------------------------

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>I. Grundlagen und System des Sozialrechts mit einem Schwerpunkt im Bereich der Sozialversicherung</p> <p>II. Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Recht der gesetzlichen Krankenversicherung und deren Bezügen zu anderen Absicherungssystemen</p> <p>III. Verschränkungen des SGB V mit anderen Regelungsbereichen (z.B. mit dem Krankenhausrecht)</p> <p>IV. Vertiefende Auseinandersetzung mit anderen Sozialleistungsbereichen im Kontext der Gesundheitsversorgung (z.B. Rehabilitationsrecht, Pflegerecht, Gesundheitsleistungen als Teil der Grundsicherung und sozialen Entschädigung)</p> <p>V. Grundlagen der Rechtsdurchsetzung im Bereich des Sozialrechts (Sozialverwaltungsrecht und sozialgerichtliches Verfahren)</p>
-------------	--

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage
------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte mit juristischem Vorwissen zu durchdringen</li> <li>- die juristischen Probleme/Fragestellungen in konkreten Anwendungsszenarien zu erkennen und (rechtlich) unwesentliche Informationen herauszufiltern</li> <li>- konkrete Rechtsfragen innerhalb des Sozialrechts zu systematisieren</li> <li>- allgemeine juristische Auslegungs- und Argumentationsmuster und das grundlegende Fakten- und Methodenwissen aus dem Bereichen des Sozialrechts auf einen konkreten Sachverhalt anzuwenden</li> <li>- rechtswissenschaftliche Kenntnisse mit gesundheitsökonomischem Wissen anhand konkreter Szenarien zu verknüpfen</li> <li>- Rechtsfragen aus dem Bereich des Sozialrechts mithilfe von Gesetzestexten selbständig einer Lösung zuzuführen</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte zu erfassen</li> <li>- Aufgaben ziel- und lösungsorientiert zu bearbeiten</li> <li>- Wertungswidersprüche und Interessenskonflikte auf die ihnen zu Grunde liegenden fachlichen und methodischen Fragestellungen hin zu analysieren sowie wissens- und wertbasierte Auswege und Lösungen zu bestimmen</li> <li>- unterschiedliche Optionen in einer Situation zu erkennen, die dafür erforderlichen Gestaltungshandlungen zu identifizieren und praktisch umzusetzen</li> <li>- eigene Positionen argumentativ zu untermauern und zu erläutern, ohne sich dabei etwaigen Gegenpositionen zu verschließen</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Waltermann/Schmidt/Chandna-Hoppe, Sozialrecht, in der jeweils aktuellen Auflage.</li> <li>- Schaumberg, Sozialrecht, in der jeweils aktuellen Auflage.</li> <li>- Janda, Pflegerecht, in der jeweils aktuellen Auflage.</li> <li>- "Neue Zeitschrift für Sozialrecht" (via BeckOnline).</li> <li>- Zeitschrift "Medizinrecht" (via SpringerLink).</li> <li>- Weitere Empfehlung sowie Hinweise zur Vertiefung von Einzelfragen erfolgen in der Lehrveranstaltung.</li> </ul>



Code:	<b>295450</b>
Modul:	<b>Internes Rechnungswesen im Gesundheitswesen</b>
Module title:	<b>Internal Accounting in the Healthcare Sector</b>
Version:	<b>1.0 (11/2023)</b>
letzte Änderung:	06.02.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.oec. Giese, Roland</b> <a href="mailto:rgiese@hszg.de">rgiese@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	2	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren.
-----------------------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	Erlernen der Grundlagen der Kostentheorie; Aufgaben der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; Anwendung verschiedener Kostenrechnungsverfahren, wie z.B. Vollkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung und Plan- und Prozesskostenrechnung. Vorstellen des Controllinggedankens und dessen Zusammenhang mit den sonstigen Bereichen des betrieblichen Rechnungswesens.
-------------	--

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, geeignete ökonomische Methoden der Kostenrechnung und Preiskalkulation anzuwenden und die richtige Methode für einen konkreten Sachverhalt (Unternehmenssituation) auszuwählen. Weiterhin besitzen sie nach der Absolvierung dieses Moduls die Fähigkeit, komplexe unternehmerische Situationen auf standardisierte Modellsituationen zu abstrahieren und geeignete Lösungsansätze anzuwenden. Gleichzeitig erwerben sie das Vermögen, konkrete Zahlenergebnisse mit moralischen und sozialen Ansprüchen zu verbinden und bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Diese Kenntnisse befähigen die Absolventinnen und Absolventen, am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens mitzuwirken.
------------------	---

<b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b>	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, bestehende Problemstellungen unter Anwendung der gelernten Fachkenntnisse zu lösen. Sie können kritisch mit unterschiedlichen Modellen, mit alternativen Meinungen und Lösungsansätzen umgehen. Dabei werden in der Regel Durchhaltevermögen und Ausdauer in der Arbeit gefordert. Die Studierenden können auf Basis von Vorgaben eigenständig, zielorientiert und selbstmotiviert lernen bzw. arbeiten. Sie besitzen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ein Verständnis für operative unternehmerische Entscheidungen.</p>
<b>Notwendige Voraussetzungen:</b>	<p>keine</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	<p> Modul Buchführung  Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre  Modul Externes Rechnungswesen </p>
<b>Literatur:</b>	<p> Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung I. Grundlagen. 10. vollständig überarbeitete Auflage, Herne, 2008  Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 13. neu bearbeitete Auflage, Schmidt (Erich), Berlin, 2008 </p>

Code:	<b>296150</b>
Modul:	<b>Krankenhaus-Management</b>
Module title:	<b>Hospital Management</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	06.02.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	2	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:  
 1. Struktur der stationären Versorgung  
 2. Krankenhaus-Finanzierung  
 3. Krankenhaus-Planung  
 4. Krankenhaus-Erlöse  
 5. Diagnosis-Related-Groups-Systematik  
 6. Krankenhaus-Budgetplanung  
 Exkurs: Medizinethik

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:  
 - Die Studierenden kennen die Systematik der Planung, der Finanzierung, der Vergütung sowie der Budgetplanung von Krankenhäusern  
 - Sie können selbstständig analytisch Fragestellungen zur Auswirkung von Preis-,

	Mengen- und gesetzlichen Änderungen auf die Ertragslage eines Krankenhauses beantworten
Fachübergreifende Kompetenzen:	Umgang mit (medizin)ethischen Fragestellungen; Diskussions- und Diskursfähigkeit
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Fleßa: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, Band 1, 3.Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2013</p> <p>Fleßa: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, Band 2, 2.Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2014</p> <p>Graumann/Schmidt-Graumann: Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser, 2.Auflage, NWB Verlag, Herne 2007</p> <p>Hentze/Kehres: Krankenhaus-Controlling, 4.Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2010</p> <p>Wessel/Speth/Waltermann: Rechnungswesen für Gesundheitsberufe, 2.Auflage, Merkur Verlag, Rinteln 2013</p> <p>Hentze/Kehres: Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern, 3.Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2007</p>

Code:	<b>296200</b>
Modul:	<b>Marketing/Social Media Marketing</b>
Module title:	<b>Marketing/Social Media Marketing</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			2	1	1	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt			
	<b>105</b>	<b>0</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>0</b> Vorbereitung Prüfung	<b>105</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und Ergänzungen durch E-Learning-Materialien</li> <li>* Interaktive Vertiefung in Seminaren zur Hinterfragung des Inhalts an konkreten Fallbeispielen aus der Gesundheitswirtschaft</li> <li>* Praktikum zum Online/ Social Media Marketing</li> </ul>
-----------------------	---

Hinweise:	Laufend aktualisierte vorlesungsbegleitende Unterlagen
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>* Schlüsselbegriffe eines ganzheitlichen Marketingverständnisses, insbesondere zu Märkten und Wettbewerb, Kundenverhalten/Customer Journey, Value Proposition Design, Stakeholder im Business-Ökosystem</p> <p>kennen, verstehen und auf praktische Fragen anwenden</p> <p>* Marketing-Management: Inhalte und Zusammenhänge von Marketinganalysen, Marketingziele, Marketingstrategien und Marketingmaßnahmen</p> <p>beschreiben, interpretieren und auf konkrete Aufgabenstellungen für Gesundheitsbetriebe praktisch anwenden können</p>
-------------	--

	<p>* Sektorenspezifika im Gesundheitswesen</p> <p>* E-Marketing/ Online-Kommunikation und Social Media Marketing</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Begriffe, Inhalte und Zusammenhänge des Marketing als ganzheitliche marketingorientierte Unternehmensführung zu verstehen, konsistent zu gliedern, kritisch zu hinterfragen und systematisch an konkreten praktischen Fällen/ Beispielen anzuwenden</p> <p>Sie sind in der Lage, die relevanten Informationen zur Erstellung einer Marketingkonzeption zu sammeln und spezifische Teilkonzeptionen, insbesondere im Social Media Marketing, zu entwickeln.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Methodenkompetenz: Durch die Übungen im Seminar und die Diskussion um die Instrumente des Marketings eines speziellen Gesundheitsbetriebes können die Studierenden selbstständig relevante Problemstellungen für Gesundheitsbetriebe am Markt erkennen und verantwortlich schlüssige Lösungswege erarbeiten; im Team diskursiv Marketingprojekte in komplexen Marketinganforderungen erfassen, analysieren, bewerten und entscheiden</p> <p>Sozialkompetenzen: Durch die Zusammenarbeit in kleineren Gruppen zur Erarbeitung ihrer Präsentation werden Teamarbeit und Kleingruppenarbeit gefördert. Team-, Konflikt- und Überzeugungsfähigkeit, aber auch Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit werden trainiert. Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen auch komplexere Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p> <p>Persönlichkeitskompetenz: Die Diskussion in den Gruppen unter Anleitung und das Aufzeigen notwendiger Lösungsansätze fördert Kreativität, Lernbereitschaft und die Selbstständigkeit. Studierende sind in der Lage, Wissen selbst zu erschließen und kreativ und reflektiv am konkreten Praxisbeispiel anzuwenden. Sie beherrschen Präsentationsgeschick zur Vorstellung von Konzepten, auch im Pitch-Format. Sie können Führungskompetenzen in den Teams anwenden, um Teammitglieder zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagenmodul Management Ggf. praktische Erfahrungen aus Gesundheitsbetrieben
Literatur:	<p>Matusiewicz/Stratmann/Wimmer (Hrsg.): Marketing im Gesundheitswesen, 2019 Bruhn, M.: Marketing, 14. Auflage, Wiesbaden 2019 Kotler, Ph.; Bliemel, F.: Grundlagen des Marketing, 8. Aufl., Hallbergmoos 2022 Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing, 13. Auflage, Wiesbaden 2019 Meffert, H.; Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, 9. Aufl., Wiesbaden 2018 Kreutzer, R.T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, 4. Aufl., Wiesbaden 2021 Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing, 8. Aufl., Wiesbaden 2021 Decker, A.: Der Social-Media-Zyklus, 2. Aufl., Wiesbaden 2022</p>

Code:	<b>296500</b>
Modul:	<b>Nursing und Homecare</b>
Module title:	<b>Nursing and Homecare</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	15.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3				4	5	6
					V	S	P	W			
150	5	4.0			3	1	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>15</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt: Die Studierenden erwerben lexikalisches Grundwissen im Bereich des Pflegebedarfes, der Pflegedienstleistungen und -anbieter sowie Pflegeprofessionen. Der Schwerpunkt liegt auf der geriatrischen Pflege. Durch Kenntnisse über Pflegetheorien, praktische Aspekte der Pflege und Pflegedokumentation wird das Verständnis für das Handeln von Pflegenden vertieft. Die Studierenden analysieren den Transfer pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in die Pflegepraxis und betrachten kritisch die Implementierung von pflegerischen Normen und Innovationen in die strukturellen Gegebenheiten der Dienstleistungsbetriebe des Krankenhaus- und Pflegesektors, z. B. von Ambient Assisted Living Systemen in Einrichtungen des „Betreuten Wohnens“. Aspekte aktueller und zukünftiger Betreuungsformen, Betreuung durch Ehrenamtliche und Angehörige sowie die gesellschaftliche Relevanz von unterstützenden Angeboten und Netzwerken in der geriatrischen Pflege werden im Diskurs erarbeitet.

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Das bereits vorhandene Wissen im Bereich der Gesundheitswirtschaft und Krankheitslehre wird in diesem Modul um die Bereiche der Pflegewissenschaft und

	Pflegebranche erweitert. Durch die Analyse von Arbeitsinhalten und Prozessen von Pflegekräften sowie Angehörigen von Betroffenen lernen die Studierenden sich - in Anbetracht des steigenden Pflegebedarfs - kritisch mit gesundheitspolitischen Problemen und Entscheidungen auseinanderzusetzen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Analyse von wissenschaftlichen Artikeln und die Kompetenz der effizienten Nutzung von Datenbanken zur Literaturrecherche werden vertieft. In den Seminaren wird die kritische Reflexion von Sachverhalten gefördert.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Behr, Thomas (2015): Aufbruch Pflege. Hintergründe - Analysen - Entwicklungsperspektiven. 1. Ausg. Wiesbaden: Springer Gabler (SpringerLink : Bücher).</p> <p>Breuer, Roland (2013): Altenpflege konkret - Pflgetheorie und -praxis. 3. Aufl. München: Elsevier, Urban &amp; Fischer (Altenpflege konkret).</p> <p>Büscher, Andreas; Dorin, Lena; Renteln-Kruse, Wolfgang von; Kuhlmeier, Adelheid (2014): Pflegebedürftigkeit im Alter. Berlin: De Gruyter (Praxiswissen Gerontologie und Geriatrie kompakt, v.3).</p> <p>Hinding, Barbara; Kricheldorf, Cornelia; Kugler, Christiane; Akca, Selda; Albrecht, Maren; Soares, Ynaiê Bhering et al. (2015): Ansatzpunkte zur Förderung der Innovativität in Pflege und Sozialer Arbeit. In: Sabina Jeschke (Hg.): Exploring Demographics. Transdisziplinäre Perspektiven zur Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel. Wiesbaden: Springer Spektrum (SpringerLink : Bücher).</p> <p>Höhm, U. (2007): Qualitätssiegel Geriatrie aus pflegewissenschaftlicher Perspektive. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 40 (3), S. 141-146. DOI: 10.1007/s00391-007-0459-x.</p> <p>Hofmann, I. (2012): The role of caregivers in health care. Historical backgrounds and current conflict situations. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 55 (9), S. 1161-1167. DOI: 10.1007/s00103-012-1540-1.</p> <p>Hoops, Wolfgang (2014): Pflege als Performance. 1. Aufl. Bielefeld: Transcript (Kultur- und Medientheorie).</p> <p>Jedelsky, Elisabeth (2016): Heimhilfe. Praxisleitfaden für die mobile Betreuung zuhause. 4. Aufl. 2016. s.l.: Springer-Verlag. Online verfügbar unter <a href="http://ebooks.ciando.com/book/index.cfm/bok_id/1972574">http://ebooks.ciando.com/book/index.cfm/bok_id/1972574</a>.</p> <p>Jeschke, Sabina (Hg.) (2015): Exploring Demographics. Transdisziplinäre Perspektiven zur Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel. Wiesbaden: Springer Spektrum (SpringerLink : Bücher).</p> <p>Knueppel, Johanna (2015): Zahlen-Daten-Fakten-Pflege-2015-03. Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe DBFK e. V. Online verfügbar unter <a href="https://www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/Zahlen-Daten-Fakten-Pflege-2015-03.pdf">https://www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/Zahlen-Daten-Fakten-Pflege-2015-03.pdf</a>, zuletzt geprüft am 17.05.2016.</p> <p>Kreddig, Nina; Karimi, Zohra (Hg.) (2013): Psychologie Pflege Gesundheitsmanagement // Psychologie für Pflege- und Gesundheitsmanagement. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Psychologie für die berufliche Praxis).</p> <p>Manzei, Alexandra (2014): 20 Jahre Wettbewerb im Gesundheitswesen. Theoretische und empirische Analysen zur Ökonomisierung von Medizin und Pflege. Hg. v. Rudi Schmiede. Wiesbaden: Springer VS (SpringerLink : Bücher).</p> <p>Munstermann, Marco (2015): Technisch unterstützte Pflege von morgen. Innovative Aktivitätserkennung und Verhaltensermittlung durch ambiente Sensorik. Wiesbaden: Springer Vieweg (SpringerLink : Bücher).</p> <p>Nerdinger, Friedemann W.; Wilke, Peter; Stracke, Stefan; Drews, Ulrike (2016): Innovation und Personalarbeit im demografischen Wandel. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>Rennen-Allhoff, Beate (2003): Handbuch Pflegewissenschaft. Studienausg. Weinheim, München: Juventa-Verl. (Studienausgabe).</p> <p>Schösser, M.; Grubeck-Loebenstein, B.; Grillari, J. (2015): Grundlagen der biologischen Alterung. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 48 (3), S. 285-294. DOI: 10.1007/s00391-015-0857-4.</p> <p>Thiele, Gunter; Güntert, Bernhard J.; Giesen, Stefan; Bonertz, Tina (2014): Sozialökonomie. Pflege- und gesundheitsökonomik. Munich, Germany: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Thomm, Monika (Hg.) (2016): Schmerzmanagement in der Pflege. 2. Auflage. 2., aktualisierte u. erw. Aufl. 2016. Berlin, Heidelberg, s.l.: Springer Berlin Heidelberg.</p> <p>Winker, Gabriele (2015): Care Revolution. Schritte in eine solidarische Gesellschaft. Bielefeld: Transcript-Verl. (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft).</p>



Zängl, Peter (Hg.) (2015): E\_book\_2015\_Zukunft der Pflege // Zukunft der Pflege. 20 Jahre Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege. Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege. Wiesbaden: Springer VS.

Code:	<b>186700</b>
Modul:	<b>Recht/Recht im Gesundheitswesen</b>
Module title:	<b>Law/Law in Health Care</b>
Version:	<b>2.0 (05/2013)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. jur. Kaspar, Michael Wolfgang</b> <a href="mailto:m.kaspar@hszg.de">m.kaspar@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul									
Workload* in	ECTS -Pkte	SWS* *	Semester							
			1	2	3				4	5
Zeit- std.					V	S	P	W		
150	5	5.0			4	1	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>94</b>	<b>56</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>13</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen.
Hinweise:	Auf die Lehreinheiten entfallen Präsenzstunden wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 SWS Grundlagen Recht, davon 2 V und 1 S</li> <li>• 2 SWS Recht im Gesundheitswesen, davon 2 V</li> </ul> <p>Die Lehreinheit "Grundlagen Recht" wird angeboten für den Studiengangservband Dienstleistungswissenschaften.</p>

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	150 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	Das Modul beinhaltet die Lehreinheiten Recht und Recht im Gesundheitswesen. <p>Recht: Grundlagen des BGB (2 V / 1 S)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Rechtssystem und juristische Arbeitstechnik</li> <li>- Grundbegriffe des BGB (Subjekte, Objekte, Rechtsgeschäfte, Abstraktionsprinzip u.a.)</li> <li>- Vertragsabschluss (Willenserklärung, Zugang, Antrag und Annahme, Dissens u.a.)</li> <li>- Stellvertretung (Arten, Voraussetzungen, Wirkung, Folgen fehlender Vertretungsmacht u.a.)</li> <li>- Wirksamkeit von RG (Nichtigkeitsgründe, Anfechtung, Widerruf, Rücktritt u.a.)</li> <li>- Erfüllung des Vertrages (Leistungspflichten, Leistungszeit und -ort, Erlöschen von Schuldverhältnissen durch Erfüllung u.a.)</li> <li>- Leistungsstörungen am Bsp. Kaufvertrag ( Unmöglichkeit, Schlechtleistung, Verzug u.a.)</li> </ul>
-------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere schuldrechtliche Verträge im Überblick</li> <li>- Besitz und Eigentum (Begriffe, Erwerb bei beweglichen und unbeweglichen Sachen)</li> <li>- bereicherungsrechtliche und deliktische Ansprüche (Überblick, unerlaubte Handlung und Haftung für Verrichtungsgehilfen)</li> </ul> <p>Recht im Gesundheitswesen (2 V)          Zivilrecht (Grundlagen des Vertragsrechts )          Strafrecht (Grundlagen des Strafrechts/das Strafrecht in der Medizin und Pflege)          Öffentliches Recht (verfassungsrechtliche und einfachgesetzliche Grundlagen des Medizin- und Pflegerechts)          Datenschutzrecht (Grundlagen des Datenschutzes und des Patientengeheimnisses)          Sozialrecht (Grundlagen des medizinischen und pflegerischen Sozialrechts [SGB V und SGB IX])          Europarechtliche Grundlagen des Medizinrechts (Grundfreiheiten/Europäisches Wettbewerbsrecht)</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Grundlagen Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studenten erwerben ausbaufähige Kenntnisse im Zivilrecht (BGB), schwerpunktmäßig im Vertragsrecht.</li> <li>- Sie werden befähigt, Gesetzestexte (BGB) zu lesen, zu verstehen und auf einfache Sachverhalte anzuwenden.</li> <li>- Mithilfe von praktischen Beispielen und Übungsfällen werden sie befähigt, Sachverhalte auf ihre rechtliche Erheblichkeit zu untersuchen und Rechtsfragen einer Lösung zu zuführen.</li> <li>- Darüber hinaus wird im Unterrichtsgespräch die juristische Argumentation geübt.</li> </ul> <p>Recht im Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsfähige Kenntnisse des Rechts im Gesundheitswesen</li> <li>- Umgang mit rechtlichen Dokumenten wie Gesetzen, Verordnungen, Verträgen, Geschäftsbedingungen, Urteilen</li> <li>- Entscheidungskompetenz einfacher rechtlicher Sachverhalte und Fälle</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemlösungsfähigkeit</li> <li>- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit Behörden und Juristen</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Eine Literaturliste wird in jedem Jahr aktualisiert herausgegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürgerliches Gesetzbuch, z.B. in: Beck-Texte im dtv</li> <li>- Schwind/Hassenpflug/Nawratil: BGB -leicht gemacht, Kleist Verlag Berlin</li> <li>- Schneider, Michael C.: AT/BGB - leicht gemacht ; Kleist, e-book</li> <li>- Richter, Hans-Peter: Juristische Grundkurse (Richter Skripten), BGB- AT, BGB - Schuldrecht AT</li> <li>- Jaensch, Michael: Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, C.F. Müller 2. Aufl. 2010</li> <li>- Duden, Recht A - Z</li> <li>- Einführung in das deutsche Recht, Beck- Rechtsberater</li> <li>- Schneider, Lena: Neue Behandlungsmethoden im Arzthaftungsrecht : Behandlungsfehler - Aufklärungsfehler - Versicherung [E-Book]; 2010</li> <li>- Ratajczak, Thomas: Arzthaftungsrecht Rechtspraxis und Perspektiven [E-Book]; 2006</li> <li>- Steffen, Erich; Pauge, Burkhard: Arzthaftungsrecht: Neue Entwicklungslinien der BGH-Rechtsprechung 2010</li> <li>- Arzneimittelgesetz : Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz - AMG), Gesetz über die Werbung auf dem Gebiet des Heilwesens (Heilmittelwerbegesetz - HWG), Gesetz über das Apothekenwesen (Apothekengesetz - ApoG), Verordnung über den Betrieb von Apotheken (Apothekenbetriebsordnung - ApBetrO), z.B. Beck Juristischer Verlag</li> <li>- Sozialgesetzbuch I bis XII, z.B. in Beck-Texte im dtv</li> </ul>

Code:	<b>207250</b>
Modul:	<b>Ambulante Versorgung</b>
Module title:	<b>Ambulatory Care</b>
Version:	<b>1.0 (04/2015)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	4.0				2	2	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>55</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare
-----------------------	-----------------------

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krankenversicherung             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Versicherter Personenkreis</li> <li>1.2. Leistungen</li> <li>1.3. Finanzierung</li> </ol> </li> <li>2. Ambulante ärztliche Versorgung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Strukturen und System</li> <li>2.2. Leistungen</li> <li>2.2. Betriebsformen</li> <li>2.3. Bedarfsplanung und Zulassung</li> <li>2.4. Finanzierung</li> <li>2.5. Vergütung</li> <li>2.6. Qualitätssicherung</li> </ol> </li> <li>3. Sonstige Leistungserbringer             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Apotheken</li> <li>3.2. Physiotherapeuten</li> <li>3.3. Sanitätshäuser</li> </ol> </li> </ol>
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben Zweck und Funktionsweise der Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems verstanden und können die Wirkung von Maßnahmen im Gesundheitssystem auf die Finanzierung von Krankenkassen analysieren.</li> <li>- Sie kennen die Zulassungsbedingungen, die Strukturen und die Honorarverteilung der vertragsärztlichen Versorgung und können Fragen zur Systematik der Bedarfsplanung und der Vergütung beantworten.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	Konsequentes systematische Arbeiten. Logisches Denken und Denken in Zusammenhängen, Darstellung von Sachverhalten
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Gesundheitsökonomie
Literatur:	<p> Nagel: Das Gesundheitswesen in Deutschland, 2012  Simon : Das Gesundheitssystem in Deutschland, 2012  Lauterbach/Stock/Brunner: Gesundheitsökonomie, 2. Auflage, 2009  Schölkopf: Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich, 2010  Wernitz/Pelz: Gesundheitsökonomie, 2015  Penter/Augurzky: Gesundheitswesen für Praktiker, 2014 </p>

Code:	<b>296600</b>
Modul:	<b>Angewandte Gesundheitsökonomie</b>
Module title:	<b>Applied Health Economics</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	4.0				2	2	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>50</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Unterstützung wird ein PC-basiertes Krankenhaus-Planspiel verwendet. Die Bearbeitung der Aufgabenstellungen und der Fallstudien erfolgt in festen Arbeitsteams.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)

Prüfung: Prüfungsleistung als Klausur (PK)      90 min      100.0%

Lerninhalt:

1. Geschäftsplanung eines Krankenhauses
2. Umsatzplanung/-prognose
3. Finanzplanung
4. Produktionsplanung
5. Lagerhaltung und Einkaufsmanagement
6. Prozesskostenrechnung
6. Deckungsbeitragsrechnung
7. Wertmanagement (EVA)

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:

- Die Studierenden vertiefen ihre Methodenkenntnisse der allgemeinen BWL und wenden diese Kenntnisse praxisbezogen im Rahmen eines Planspiels an.
- Sie sind in der Lage komplexe Probleme zu strukturieren und passende methodische

	Ansätze zur Problemlösung auszuwählen und anzuwenden
Fachübergreifende Kompetenzen:	Teamarbeit, Selbstmanagement, analytisches Denkvermögen
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Krankenhaus-Management
Literatur:	<p>Fleßa: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, Band 1, 3.Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2013</p> <p>Fleßa: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, Band 2, 2.Auflage, Oldenbourg Verlag, München 2014</p> <p>Graumann/Schmidt-Graumann: Rechnungslegung und Finanzierung der Krankenhäuser, 2.Auflage, NWB Verlag, Herne 2007</p> <p>Hentze/Kehres: Krankenhaus-Controlling, 4.Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2010</p> <p>Wessel/Speth/Waltermann: Rechnungswesen für Gesundheitsberufe, 2.Auflage, Merkur Verlag, Rinteln 2013</p> <p>Hentze/Kehres: Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern, 3.Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2007</p>

Code:	<b>115550</b>
Modul:	<b>Empirische Sozialforschung/Statistik</b>
Module title:	<b>Empirical Social Research/Statistics</b>
Version:	<b>1.0 (12/2008)</b>
letzte Änderung:	15.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.rer.pol.habil. Petzold, Knut</b> <a href="mailto:Knut.Petzold@hszg.de">Knut.Petzold@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	4.0				2	2	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Lerninhalte des Moduls erfolgt in Form von Vorlesungen (2 SWS) und Seminaren (2 SWS). Das in der Vorlesung erworbene Wissen vertiefen die Studierenden im begleitenden Seminar und durch Selbststudium. Anhand der im Seminar besprochenen Übungsaufgaben wird das erworbene Wissen angewendet und somit weiter gefestigt.
Hinweise:	Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der Anwendung empirischer Forschungsmethoden und statistischer Auswertungsverfahren sind bei der Realisierung empirischer Projekte in den Folgesemestern sowie in aufbauenden Master-Studiengängen zu vertiefen und zu erweitern.

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	Das Modul vermittelt grundlegendes methodologisches und methodisches Wissen der empirischen Sozialforschung im Bereich quantitativ-standardisierter Verfahren und der uni- und bivariaten deskriptiven Statistik. Gegenstand des Moduls sind u.a. die Bedeutung empirischer Forschungsmethoden für sozialwissenschaftliche Disziplinen, die wissenschaftstheoretischen Prämissen, der idealtypische Ablauf eines Forschungsprozesses, grundlegende Forschungsdesigns, Operationalisierung und Messen, Stichprobengewinnung, zentrale Datenerhebungstechniken sowie Verfahren der deskriptiven Statistik (uni- und bivariate Analyse: graphisch, tabellarisch, Maßzahlen, insb. lineare Regression).
-------------	---



Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul haben die Studierenden Grundkenntnisse der Grundlagen, Methoden und Techniken der quantitativen empirischen Sozialforschung einschließlich der deskriptiven Statistik erworben. Sie verfügen über einen Einblick in die Etappen einer standardisierten empirischen Untersuchung und die dabei zu leistende Übersetzung von anwendungsbezogenen Fragestellungen in adäquate Datenerhebungs- und Auswertungsdesigns. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Kennzahlen der univariaten und bivariaten deskriptiven Statistik zu benennen und zu definieren, sowie statistische Auswertungen eigenständig zu planen und durchzuführen. D. h., die Studierenden sind in der Lage, für den jeweiligen Sachverhalt geeignete statistische Kennzahlen auszuwählen, zu berechnen und im Kontext des jeweiligen Sachverhalts zu interpretieren. Neben dem Erwerb des entsprechenden Fachwissens sollen die Studierenden auch die Beziehung zwischen bereichsspezifischen Fragestellungen, methodischen Forschungsdesigns, Erhebungstechniken und statistischen Auswertungsstrategien erkennen und beurteilen können.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, selbstständig und strukturiert zu arbeiten sowie selbstorganisiert zu lernen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundwissen in Mathematik
Literatur:	<p>Die folgende Literatur wird zum Selbststudium und zur weiteren Vertiefung der Lehrinhalte empfohlen.</p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung:</p> <p>Burzan, N. (2015). Quantitative Methoden kompakt. Stuttgart: UTB.</p> <p>Diekmann, A. (2000/2011). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</p> <p>Kromrey, H., Roose, J., &amp; Strübing, J. (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. (Vol. 13. Auflage). Stuttgart: UTB.</p> <p>Schnell, R., Hill, P. B., &amp; Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. München/Wien: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Baur, N. &amp; Blasius, J. (Hrsg.) (2022). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Vol.3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Statistik:</p> <p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., &amp; Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin/Heidelberg: Springer.</p> <p>Diaz-Bone, R. (2019). Statistik für Soziologen. (Vol. 5. Auflage). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</p> <p>Kopp, J., &amp; Lois, D. (2014). Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. Eine Einführung (Vol. 2. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T., &amp; Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Kühnel, S. M., &amp; Krebs, D. (2012). Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (Vol. 6. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p>

Ludwig-Mayerhofer, W., Liebeskind, U. & Geißler, F. (2014). Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Weinheim und Basel: Beltz.

Urban, D., & Mayerl, J. (2011). Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung (Vol. 4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Code:	<b>170850</b>
Modul:	<b>Betriebliche Informationssysteme</b>
Module title:	<b>Business Information Systems</b>
Version:	<b>1.0 (04/2012)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. Lässig, Jörg</b> <a href="mailto:j.laessig@hszg.de">j.laessig@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>45</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>20</b> Vorbereitung Prüfung	<b>40</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, angeleitete Computerübungen
-----------------------	--

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistungen:	Prüfungsvorleistung als Beleg (VB)
	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen betrieblicher Daten- und Informationswirtschaft</li> <li>• Klassifikation der verschiedenen betrieblichen Informationssysteme</li> <li>• Markt für ERP-Systeme</li> <li>• Grundlegende Funktionsweise von SAP und Einführung in die SAP</li> <li>• Terminologie</li> <li>• Konkretes Anwendungswissen in Modulen des ERP-Systems SAP R3</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Führungsinformationssysteme</li> <li>• Datenintegration und Data Warehousing</li> <li>• Es wird ein breites Wissen über die verschiedenen Typen von Informationssystemen und deren Anwendung vermittelt. Anhand von Fallstudien erlangen die Studierenden Anwendungswissen für die praktische Arbeit mit verbreiteten betrieblichen Informationssystemen.</li> <li>• Problemlösefähigkeit, Entscheidungskompetenz, Umsetzungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Kreativität, Leistungsbereitschaft, Übernahme von Verantwortung, Präsentationstechniken,</li> </ul>
-------------	--

sozialverträgliche Technikgestaltung

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

**Fachkompetenzen:**

- Die Studierenden verwenden Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie Analysis und Algebra für spezielle Bereiche der Informationsverarbeitung wie Machine Learning, Data Mining und Bildverarbeitung.
- Der Studierende identifizieren bekannte Problembestellungen in verschiedenen Anwendungskontexten und wählen die zugehörigen Lösungsmuster aus.
- Die S. können systematisch, effizient und wissenschaftlich Wissen in einem neuen Arbeitsfeld erwerben.
- Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaft und sind in der Lage, kontinuierlich ihr Wissen auch darüber hinaus zu vertiefen.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sachgerechte betriebliche Entscheidungen auf der Basis des notwendigen Detailwissens zu fällen. Sie können Marktprozesse mit Hilfe des notwendigen methodischen Wissens analysieren und steuern und nutzen den Markt auch als Informationsquelle.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf der Grundlage ihres fachlichen und methodischen Wissens über die auf dem eigenen Gebiet wirkenden Ursache-Folge-Beziehungen zu handeln. Sie können Folgeerscheinungen in ihren Auswirkungen auch ohne strenge Kausalzusammenhänge intuitiv "statistisch" abschätzen. Sie sind in der Lage, sich verantwortlich in Kenntnis der sozialen oder ökologischen Folgen dieses Handelns und Entscheidens zu engagieren.
- Die S. evaluieren Systeme der Informationsverarbeitung systematisch und empirisch.
- Die S. identifizieren die Rechte und Risiken welchen bei der Sammlung, Speichern und Verarbeitung von Daten entstehen.
- Die S. wenden die Grundlagen des Rechnungswesen an um verschiedene Kennzahlen zu berechnen.
- Die S. bearbeiten eine Aufgabenstellung in der Informationsverarbeitung in verschiedenen Anwendungsfeldern unter Berücksichtigung der technischen, betriebswirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Randbedingungen.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, wirtschaftsbezogene Probleme zu identifizieren. Sie können erkannte Probleme in kreativen Diskussionen der Arbeitsgruppe oder des Unternehmens behandeln, Kommunikations- und Leitungsstrukturen dem erkannten Problemtyp entsprechend effektiv gestalten und initiieren Problemlösungsprozesse mit einzelnen Personen sowie in Projektgruppen.
- Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Methoden des abstrakten Denkens und drücken sich klar aus; erfassen rasch Probleme und Sachverhalte. Sie können Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, erkennen Tendenzen und Zusammenhänge und leiten richtige Schlüsse und Strategien daraus ab.

**Fachübergreifende Kompetenzen:**

- Die S. können die Arbeitsprozesse in kooperativen Weise in einem Team gestalten und die Arbeit organisieren.
- Die S. übernehmen in Teams mit vielfältigen Hintergründen und Erfahrungen verschiedene Rollen und lösen auftretende Konflikte sachlich und zielgerichtet.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf andere offen und wohlwollend, aber ohne Distanzlosigkeit zuzugehen, schnell Kontakte zu knüpfen und auszubauen, Wertschätzung zu zeigen gegenüber Gesprächspartnern und Stakeholdern. Sie können andere durch starke Identifikation mit den eigenen Argumenten überzeugen. Sie können sich kundengerecht ausdrücken, präsentieren, verhandeln und schreiben und setzen dazu Informations- und Kommunikationstechnologien sicher ein. Sie sind in der Lage auf Englisch zu kommunizieren.
- Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, gut und gern in Teams zu arbeiten, andere Sichtweisen und Meinungen in die Gruppenprozesse einzubinden und gemeinsame Lösungen anzustreben. Sie können mit interkulturellen Unterschieden und gendersepezifischen Fragestellungen umgehen. Sie sind in der Lage, Empathie zu entwickeln und zu zeigen. Sie sind in der Lage, mit Kritik umzugehen, sich in andere Perspektiven hinzusetzen und im Fall von Konfliktsituationen Lösungsansätze zu entwickeln.
- Die S. bewerten Lösungsalternativen, treffen Entscheidungen und setzen diese

	<p>tatkräftig um.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, konsequent, verantwortungsbewußt und wertorientiert pflichtbewusst und zuverlässig zu handeln. Sie sind in der Lage, ihre persönlichen Werte und Ziele eigenen ökonomischen Handelns mit anderen Menschen, die Interesse an den Handlungsfolgen haben, auszutauschen.</li><li>• Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln, die gegebenen Handlungsmöglichkeiten aktiv auszuschöpfen, und sie bewußt auszuweiten. Sie können sich die Zeit selbstgesteuert einteilen, können sich selbst reflektieren und mit Kritik umgehen. Sie zeigen Initiative, setzen sich Ziele und verfolgen diese.</li></ul>
Notwendige Voraussetzungen:	k. A.
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.



Kompetenzen:	Problemlösungsprozessen: Die Studierenden lernen anhand der Projektarbeit, sich ganzheitlich mit einem Problem auseinander zu setzen. Dabei müssen sie die betriebliche Situation analysieren und spezifische Handlungsvorschläge erarbeiten und aufzeigen.
Notwendige Voraussetzungen:	Internes und Externes Rechnungswesen (ohne Nachweiserfordernis)
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Modul Volkswirtschaftslehre/Mikroökonomie
Literatur:	Eine Literaturliste wird zu Beginn des jeweiligen Semesters ausgegeben.

Code:	<b>245400</b>										
Modul:	<b>Forschungsprojekt</b>										
Module title:	<b>Research Project</b>										
Version:	<b>2.0 (01/2019)</b>										
letzte Änderung:	14.01.2024										
Modulverantwortliche/r:	<b>Dipl. Betriebswirt (FH) Hummel, Gregor</b> <a href="mailto:G.Hummel@hszg.de">G.Hummel@hszg.de</a>										
	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a>										
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)										
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom										
Dauer des Moduls:	1 Semester										
Lehrrort:	Zittau										
Lehrsprache:	Deutsch										
Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	3.0					0	1	2	0	
* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)											
** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche											
V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres											
Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt		davon								
	<b>117</b>		<b>11</b> Vor- und Nachbereitung LV			<b>10</b> Vorbereitung Prüfung				<b>96</b> Sonstiges	
Lehr- und Lernformen:	Es werden Fachkenntnisse einzelner Fächer im Wechsel von studentischem Referat und Diskussion mit Hilfe komplexer Problemstellungen behandelt, analysiert und entwickelt.										
<b>Prüfung(en)</b>											
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)										
Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)								-	100.0%	
Lerninhalt:	Wird zu Semesterbeginn vom Lehrenden festgelegt.										
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>											
Fachkompetenzen:	Fähigkeit zur Identifikation von Forschungsbedarf, Fähigkeit zur Erarbeitung von Forschungsprojekten und deren Evaluation, Umsetzung von Forschungsprojekten, Fähigkeit zur Formulierung einer wissenschaftlichen Forschungsfrage und deren Auswertung, Begründbarkeit von Forschungsanliegen, Anwendung von didaktischen und methodischen Fachkenntnissen, Deklaration der Nutzenerwartungen, Sicherer Umgang mit Forschungsprozessen in der Gesundheitsförderung, auf dem Gebiet Management im Gesundheitswesen und in der Gesellschaft										



Fachübergreifende Kompetenzen:	siehe oben
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Der Aufgabenstellung entsprechend.

Code:	<b>237550</b>										
Modul:	<b>Innovationen im Gesundheitswesen</b>										
Module title:	<b>Innovations in Health Care</b>										
Version:	<b>2.01 (01/2018)</b>										
letzte Änderung:	14.01.2024										
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a>										
	<b>Prof. Dr. jur. Hahn, Erik</b> <a href="mailto:Erik.Hahn@hszg.de">Erik.Hahn@hszg.de</a>										
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)										
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom										
Dauer des Moduls:	1 Semester										
Lehrrort:	Görlitz										
Lehrsprache:	Deutsch										
Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	
* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)											
** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche											
V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres											
Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt		davon								
	<b>105</b>		<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV			<b>15</b> Vorbereitung Prüfung			<b>50</b> Sonstiges		
Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.										
Hinweise:	Das Modul ist in zwei Lehrveranstaltungen unterteilt, die jeweils 2 SWS umfassen und von Zonja Szymanowski und Jörg Saatkamp durchgeführt werden. Die Prüfung wird paritätisch durch die Lehrenden konzipiert und bewertet und an dem dafür vorgesehenen Termin als Gesamtprüfung durchgeführt.										
<b>Prüfung(en)</b>											
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)										
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)								90 min	100.0%	
Lerninhalt:	Lehrveranstaltung 1 (Dozent Saatkamp) 1. Innovatives Versorgungsmanagement 2. Innovative Arzneimittel 3. Innovative Medizinprodukte 4. Kosten-Nutzen Bewertung von Innovationen  Lehrveranstaltung 2 (Dozentin Szymanowski) 5. Aktuelle Aspekte der Pflegeversicherung 6. Innovative Dokumentationssysteme in der Pflege										

7. Unfallversicherung

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen: - Die Studierenden kennen die gesetzlichen Grundlagen und die Voraussetzungen für die Umsetzung innovativer Versorgungskonzepte in der GKV.  
- Sie kennen grundlegende Methoden der Kosten-Nutzen Bewertung und können diese an einfachen Fallbeispielen anwenden.

Fachübergreifende Kompetenzen: Interpretation von Gesetzestexten; Systemkritik und innovatives Denken

Notwendige Voraussetzungen: Gesundheitsökonomie  
Stationäre Versorgung  
Ambulante Versorgung

Literatur: Busse et al, Management im Gesundheitswesen, 2. Auflage, 2010, Springer Verlag  
Nagel, Das Gesundheitswesen in Deutschland, 5. Auflage, 2012, Deutscher Ärzte-Verlag  
Behr, T. (2015). Aufbruch Pflege: Hintergründe – Analysen – Entwicklungsperspektiven. Wiesbaden: Springer Gabler.  
Reuyß, S. (2015). Freistellungen zur Pflege und Betreuung (3. aktual. Aufl.). Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.  
Siel, S., & Bühren, V. (2015). Rehabilitation in der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung: Leitfaden durch die neuen ambulanten und stationären Strukturen. Unfallchirurg, 118(2), 112 - 121. doi:10.1007/s00113-014-2615-2  
Zängl, P. (2015). Zukunft der Pflege: 20 Jahre Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege. Wiesbaden: Springer VS.  
Klie, T., Bachem, J., Kraemer, U. & Plantholz, M. (2014). Sozialgesetzbuch XI - Soziale Pflegeversicherung: Lehr- und Praxiskommentar (4. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.  
Breuer, R., Bürger-Mildenberger, A., Fichtl, C. & Lauf, U. (2013). Altenpflege konkret. Pflge-theorie und -praxis. 3. Auflage. Elsevier GmbH, München.  
Markert, S. & Blaß, B. (2013). Pflegeversicherung. Frankfurt am Main: Campus.  
Mötzing, G. & Schwarz, S. (HSG.) (2010). Leitfaden Altenpflege. 4. Auflage. Elsevier GmbH, München.  
Marburger, H. (2014): SGBVII. Gesetzliche Unfallversicherung. Textausgabe mit praxisorientierter Einführung (4., aktu. Aufl.). Walhalla u. Pretoria Verlag GmbH & Co. KG, Regensburg.  
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA): Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“, <http://www.baua.de/>  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Soziale Sicherung, Gesetzliche Unfallversicherung, <http://www.bmas.de/>  
Bundesministerium für Gesundheit: Pflegeversicherung/Pflegestärkungsgesetze, <http://www.bmg.bund.de/>  
Deutsche gesetzliche Unfallversicherung: Spitzenverband DGUV, <http://www.dguv.de/>

Code:	<b>115050</b>
Modul:	<b>Investition/Finanzierung</b>
Module title:	<b>Investment/Finance</b>
Version:	<b>1.0 (12/2008)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Muche, Thomas</b> <a href="mailto:T.Muche@hszg.de">T.Muche@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	2	0	0	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>70</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.
-----------------------	--

Hinweise:	Ein Teil der Lehrinhalte ist sich anhand der Literatur im Selbststudium zu erarbeiten und wird im Seminar anhand von Fallbeispielen angewandt. Lösungsvorschläge zu den Seminaufgaben sind von den Studenten im Seminar zu präsentieren und diskutieren.
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnung von Investition und Finanzierung in den Leistungsprozess des Unternehmens</li> <li>- Finanzplanung und -kontrolle</li> <li>- Finanzanalyse</li> <li>- Statische und dynamische Investitionsrechenverfahren bei Sicherheit und Unsicherheit zur Beurteilung von immateriellen, Sach- und Finanzinvestitionen</li> <li>- Instrumente der kurz-, mittel- und langfristigen Kreditfinanzierung</li> <li>- Kreditsubstitute</li> <li>- Beteiligungsfinanzierung</li> <li>- Subventionsfinanzierung</li> <li>- Innenfinanzierung</li> <li>- Fachspezifische Fallstudie</li> </ul>
-------------	---

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die kurz- und mittelfristige Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens zu analysieren und zu kontrollieren/zu steuern sowie die dazu erforderlichen Daten selbstständig aus Buchführung, Jahresabschluss und Unternehmensplanung zu identifizieren, zu interpretieren und zu kommunizieren.</li> <li>- eine Beurteilung und eine Auswahl von Investitionsobjekten aus finanzieller Sicht mit Hilfe der Verfahren der statischen Investitionsrechnung sowie der Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung bei Sicherheit durchzuführen.</li> <li>- verschiedene betriebliche Finanzierungsinstrumente zur Deckung des Finanzbedarfes von Unternehmen im Rahmen von Investitionen oder zur Deckung eines Finanzbedarfes bei unzureichender Innenfinanzierung anzuwenden.</li> </ul> <p>Die Studierenden kennen darüber hinaus Verfahren und Methoden für Investitionsprogrammentscheidungen sowie zur Entscheidungsfindung im Rahmen von Investitionen bei Unsicherheit.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe betriebswirtschaftliche Problemstellungen selbstständig oder im Team in analytisch lösbare Fälle zu vereinfachen bzw. zu lösen.</li> <li>- fachübergreifend und zielorientiert zu denken und zu handeln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchführung</li> <li>- Wirtschaftsmathematik</li> <li>- Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)</li> <li>- Recht (Grundlagen)</li> </ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brealey, R. A./Myers, S. C./Allen, F.: Principles of Corporate Finance, 10. Aufl., New York u. a.: McGraw-Hill, 2011 und Folgeauflagen.</li> <li>- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: (2017): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. überarb. und erw. Aufl., München: Vahlen, 2017 und Folgeauflagen.</li> <li>- Becker, H. P.: Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. Aufl., Wiesbaden : Springer Gabler, 2018 und Folgeauflagen.</li> </ul>

Code:	<b>296650</b>
Modul:	<b>Methoden der digitalen Transformation</b>
Module title:	<b>Methods of Digital Transformation</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr.-Ing. Prenzel, Anna</b> <a href="mailto:A.Prenzel@hszg.de">A.Prenzel@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6
							V	S	P	W	
150	5	4.0					2	0	2	0	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>15</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	1. Vorlesung (2 SWS) mit Präsentation  2. Praktikum (2 SWS) * Übung zur Vorlesung * Praktisches Arbeiten am Computer
-----------------------	--

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%

Lerninhalt:	In diesem Modul werden Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung von digitalen Lösungen vermittelt.  Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Design Thinking zur Entwicklung von einer Vision und Anforderungen für eine digitale Lösung</li> <li>• Scrum zur iterativen Entwicklung von digitalen Prototypen</li> <li>• Lean Startup zur iterativen Entwicklung von (digitalen) Geschäftsmodellen, Lean-Startup-Methoden wie z.B. Pitch, Minimum Viable Product (MVP)</li> <li>• Techniken wie z.B. Geschäftsprozessmodellierung (BPMN), Value Proposition Canvas, User Stories, Mockups, Use Cases</li> </ul>
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Der Bedarf an digitalen Lösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind, steigt im Rahmen der digitalen Transformation immer weiter an. Zu den wichtigsten digitalen Kompetenzen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbranchen besitzen sollten, gehört mittlerweile auch die Fähigkeit, in digitalen Entwicklungsprozessen mitzuwirken. Dazu gehört im Rahmen agiler Vorgehensmodelle die enge Beteiligung an allen Entwicklungsphasen von der Analyse von Anforderungen über die Entwicklung von Ideen bis hin zur iterativen Verfeinerung von Prototypen.</p> <p>Die Studierenden arbeiten an individuellen Fallstudien, wodurch sich vielfältige Anknüpfungspunkte zu anderen studiengangsspezifischen Modulen ergeben. Aktuelle Forschungsergebnisse, aber auch Diskussionsergebnisse oder Ideen für Produktinnovationen können im Semesterprojekt dieser Lehrveranstaltung aufgegriffen und im Kontext eines konkreten digitalen Produkts weiterverfolgt werden.</p> <p>Die Studierenden sind sich bewusst, dass sie als Experten der jeweiligen Branche (Kultur, Gesundheit, Tourismus, etc.) diejenigen sind, von denen die innovativen Ideen ausgehen können, die zur Entwicklung neuer digitaler Lösungen führen. Sie sind in der Lage, verbesserte oder neue Geschäftsprozesse zu entwickeln, bei denen eine innovative digitale Lösung eine zentrale Rolle spielt.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden begreifen ihre mögliche Rolle als Domänenexperte innerhalb eines multidisziplinären Software-Entwicklungsteams und können darin aktiv werden. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse im Team zu erarbeiten und diese Fachleuten vorzustellen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Technologien der Digitalisierung oder Grundlagen Wirtschaftsinformatik oder vergleichbare Kenntnisse und Fertigkeiten
Literatur:	<p>Beverungen, D., Schumann, J.H., Stich, V., Strina, G. (eds) Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2022.</p> <p>Fend, L., Hofmann, J. (eds) Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020.</p>

Code:	<b>153600</b>
Modul:	<b>Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)</b>
Module title:	<b>Final Module (Bachelor´s Thesis and Defence)</b>
Version:	<b>2.0 (03/2011)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
360	12	0.0						0	0	0	0

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>360</b>	

Hinweise:	Lehr- und Lernformen: Selbststudium und Konsultation
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfungen:	Abschlussarbeit (PA)	-	70.0%
	mündliche Prüfungsleistung (PM)	30 min	30.0%

Lerninhalt:	In der Bachelor-Arbeit legen die Studierenden dar, wie sie ein aus der beruflichen Praxis oder der theoretischen Entwicklung des Faches abgeleitetes Problem mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und lösen können. Dazu ist der derzeitige Diskussionsstand des Fachs zu referieren und die künftige Themenentwicklung zu erfassen. Darüber hinaus stellt die Bachelorprüfung fest, ob und wie die Zusammenhänge des Fachgebietes beherrscht, im besonderen Fall angewendet, für die wissenschaftliche Diskussion verallgemeinert und dargestellt werden können. In der Verteidigung werden die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit zusammengefasst.
-------------	--

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Anwendung von Grundlagen sowie spezifischen, systematischen und historischen Kenntnissen des Fachgebietes.
------------------	--

Fachübergreifende Kompetenzen:	Aufarbeitung von Sachfragen auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Argumentationen
--------------------------------	---

Notwendige Voraussetzungen:	Alle Module
-----------------------------	-------------



Empfohlene Voraussetzungen:	Einarbeitung in die besondere Thematik der Arbeit
Literatur:	Der Aufgabenstellung entsprechend

Code:	<b>230700</b>
Modul:	<b>Praxismodul</b>
Module title:	<b>Work Placement</b>
Version:	<b>2.0 (03/2017)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a> <b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6			
								V	S	P	W
540	18	0.0						0	0	0	0

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>540</b>	
Hinweise:	Dauer: 12 Wochen (60 Nettoarbeitstage)	
	Lehr- und Lernformen: Selbststudium und Konsultation 540 h Praktikum Präsenz - Betriebspraktikum	

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Praxisbeleg (PP)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Praktikum in einer Einrichtung des Gesundheitswesens oder in einer sonstigen Einrichtung bzw. einem Unternehmen zur Vorbereitung des Berufseinstiegs und der Abschlussarbeit (Abschlussmodul). Durchführung von Arbeiten, die typisch für die Berufsausübung im Bereich Gesundheitsmanagement sind.
-------------	---

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Die Fähigkeit die Arbeit in einem Unternehmen des Gesundheitswesens kennen zu lernen
Fachübergreifende Kompetenzen:	Verständnis für unternehmerische Entscheidungen
Notwendige Voraussetzungen:	keine

Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftliches und gesundheitsökonomisches Wissen Abschluss aller Module des 1 bis 5. Semesters
Literatur:	wird aus den Aufgaben des Praktikums und des möglichen thematischen Zusammenhangs mit der BA-Arbeit abgeleitet

Code:	<b>261800</b>
Modul:	<b>Fachübergreifende Kompetenzen (Wahlpflichtmodule)</b>
Module title:	<b>Interdisciplinary Competences (Elective Modules)</b>
Version:	<b>1.0 (12/2019)</b>
letzte Änderung:	03.06.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Seifert, Lydia</b> <a href="mailto:Lydia.Seifert@hszg.de">Lydia.Seifert@hszg.de</a> <b>Dipl.-Lehrer Schneider, Frank</b> <a href="mailto:f.schneider@hszg.de">f.schneider@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrt:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Wahlpflichtmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3				4	5	6	
					V	S	P	W				
150	5	5.0			0	0	0	5				

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>0</b>	

Erläuterungen zu Weiteres	Die Anzahl der SWS kann variieren je nach ausgewähltem Modul, ebenso in der Aufteilung und Art (Vorlesung/Seminar/Übungen/...), wie die Lehrveranstaltungen angeboten und durchgeführt werden.
---------------------------	--

Lehr- und Lernformen:	entsprechend ausgewähltem Modul
-----------------------	---------------------------------

Hinweise:	<p>Hier finden Sie alle zur Verfügung stehenden Wahlpflichtmodule, die im Bereich der fachübergreifenden Lehre angeboten werden. Die Anzahl der SWS, die entsprechende Stundenverteilung (Vorlesung, Seminar/Übung, Praktika, Weiteres) und Selbststudienzeit ergeben sich aus dem gewählten Modul.</p> <p>Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachen ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache besteht somit nicht.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie ein Modul aus der Liste auswählen, das nicht in Ihrem Curriculum bereits als (Wahl)pfllichtmodul enthalten ist!</p> <p>Die jeweiligen Sprachangebote können von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern nicht gewählt werden.</p>
-----------	---

<b>Prüfung(en)</b>	
--------------------	--

Prüfung:	Prüfungsleistung/en entsprechend Wahlpflichtkomponente/n (P)	-	100.0%
Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">254450</a> Aktive Kommunikation</li> <li>- <a href="#">254900</a> Wissenschaftliches Arbeiten in der digitalen Welt</li> <li>- <a href="#">254950</a> Innovation und Projekt</li> <li>- <a href="#">255000</a> Selbstmanagement und Teamentwicklung</li> <li>- <a href="#">255050</a> Das Oberlausitzer Umgebendehaus</li> <li>- <a href="#">255400</a> Kreativ und sozial kompetent werden</li> <li>- <a href="#">255450</a> Werte und Kultur</li> <li>- <a href="#">255500</a> Mensch, Geschichte, Technik</li> <li>- <a href="#">255550</a> Mensch und Gesellschaft</li> <li>- <a href="#">255350</a> Ringvorlesungsreihe und Seminar zu Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit</li> <li>- <a href="#">299550</a> Reflektierte Arbeit im Ehrenamt</li> <li>- <a href="#">254000</a> Englisch C1</li> <li>- <a href="#">254200</a> Englisch für Sozialwissenschaften</li> <li>- <a href="#">253950</a> Englisch B1/B2 (Auffrischkurs)</li> <li>- <a href="#">254050</a> Business English B2</li> <li>- <a href="#">254550</a> Englisch für Ingenieure</li> <li>- <a href="#">253200</a> Deutsch als Fremdsprache B2/C1</li> <li>- <a href="#">253250</a> Russisch A1</li> <li>- <a href="#">253300</a> Russisch A2</li> <li>- <a href="#">253350</a> Tschechisch A1</li> <li>- <a href="#">253400</a> Tschechisch A2</li> <li>- <a href="#">253450</a> Polnisch A1</li> <li>- <a href="#">253500</a> Polnisch A2</li> <li>- <a href="#">253550</a> Italienisch A1</li> <li>- <a href="#">253600</a> Italienisch A2</li> <li>- <a href="#">255150</a> Italienisch B1</li> <li>- <a href="#">253650</a> Spanisch A1</li> <li>- <a href="#">253700</a> Spanisch A2</li> <li>- <a href="#">253750</a> Spanisch B1</li> <li>- <a href="#">253800</a> Französisch A1</li> <li>- <a href="#">253850</a> Französisch A2</li> <li>-</li> </ul>		

[253900](#) Französisch B1

Das Modul Fachübergreifende Kompetenzen hat zum Ziel, die außerfachliche Qualifikation der Studierenden in Bezug auf die geistige und soziale Kompetenz zu erhöhen und ihr Allgemeinwissen zu erweitern. Durch die Vermittlung fachübergreifender Kompetenzen werden die Studierenden mit den Grundlagen und Methoden unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen vertraut gemacht. Es soll die Studierenden zu selbstständiger geistiger Orientierung in der Welt und selbstkritischer Reflexion befähigen sowie interdisziplinäres Denken fördern.

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Fachübergreifende Kompetenzen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Notwendige Voraussetzungen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Empfohlene Voraussetzungen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Literatur:	entsprechend ausgewähltem Modul

Code:	<b>296900</b>
Modul:	<b>Angewandte Kommunikation</b>
Module title:	<b>Applied Communication</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	22.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. habil. Stöbel-Richter, Yve</b> <a href="mailto:yve.stoebel-richter@hszg.de">yve.stoebel-richter@hszg.de</a>
	<b>M.A. Reimann, Daniel</b> <a href="mailto:Daniel.Reimann@hszg.de">Daniel.Reimann@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	4.0				2	2	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>105</b>	

Lehr- und Lernformen:	
Hinweise:	

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	Sprache und Kommunikationspsychologie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung in der Kommunikationspsychologie und Umfeld</li> <li>• Kommunikationsmodelle</li> <li>• Sprachentstehung</li> <li>• Kommunikationstraining</li> </ul>
-------------	---

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Ziel dieses Moduls ist es, einen Einblick in das Wissensgebiet und die Verbindung von Kommunikation, Sprache und Medien aus psychologischer Perspektive zu geben.  Sie sind in der Lage, ihre eigene Kommunikation reflexiv zu untersuchen (Selbstklärung).
------------------	---

	<p>Sie können auf einem Basis-Level erkennen, welche Fundamente Sprache und Kommunikation zugrunde liegen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage auf einem Basis-Level kommunikative Situationen modell- und empiriebasiert zu differenzieren, zu benennen und Handlungen für praktisches Arbeiten in Gruppen und Dyaden (Kommunikationsklärung) abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Kommunikation und Persönlichkeitsaspekte zu verknüpfen und für sich nutzbar zu machen (Persönlichkeitsklärung).</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden kommen in Kontakt mit sich selbst, zwischen menschlichen Beziehungen und den verständigungsorientierten Aspekten des Lebens, welche sich auf die gesellschaftlichen Strukturen niederschlagen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen menschlicher Kommunikation, Ökonomie und Gesundheit herzustellen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Offenheit für neue Erfahrungen</p> <p>Gelesene Literatur:            Schulz von Thun (2013) Miteinander reden 1-4. Rororo Verlag</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schultz von Thun (1981-2007) Mit einander Reden 1-4. Rororo Verlag</li> <li>• Zimmer E. (2008) So kommt der Mensch zur Sprache: Über Spracherwerb, Sprachentstehung, Sprache und Denken. Heyne TB.</li> <li>• Burkhart (2021) Kommunikationswissenschaft. UTb GmbH</li> </ul>



Code:	<b>296550</b>										
Modul:	<b>Gesundheitssoziologie</b>										
Module title:	<b>Medical Sociology</b>										
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>										
letzte Änderung:	15.01.2024										
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. phil. habil. Stöbel-Richter, Yve</b> <a href="mailto:yve.stoebel-richter@hszg.de">yve.stoebel-richter@hszg.de</a>										
	<b>M.A. Reimann, Daniel</b> <a href="mailto:Daniel.Reimann@hszg.de">Daniel.Reimann@hszg.de</a>										
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)										
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom										
Dauer des Moduls:	1 Semester										
Lehrrort:	Görlitz										
Lehrsprache:	Deutsch										
Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	4.0				2	2	0	0		
* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)											
** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche											
V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres											
Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt		davon								
	<b>105</b>		<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV			<b>30</b> Vorbereitung Prüfung			<b>15</b> Sonstiges		
Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung des Fachwissens erfolgt in Form von Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Seminare.										
<b>Prüfung(en)</b>											
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)										
Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)								20 min	100.0%	
Lerninhalt:	<p>Gegenstand der Soziologie und Differenzierung von Gesundheits- und medizinischer Soziologie</p> <p>Einblicke in die soziologische Theorie</p> <p>Der Zusammenhang zwischen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit</p> <p>Gesundheits- und Krankheitsmodelle</p> <p>Saluto- und Pathogenese</p> <p>Der Einfluss sozialer Beziehungen auf das Gesundheitsverhalten</p> <p>Arbeitslosigkeit und Gesundheit</p> <p>Demographischer Wandel und Konsequenzen für die Medizin</p> <p>Altern</p> <p>Große soziologische Feldstudien am Beispiel von Lazarsfeld und Bourdieu</p> <p>Auseinandersetzung mit aktuellen großen Datensätzen</p>										

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden erwerben gesundheitssoziologisches und epidemiologisches Wissen und können dieses auf gesellschaftliche Entwicklungen und gesundheitsbezogene Themen anwenden. Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen sozialen und gesundheitlichen Faktoren.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Literaturanalyse und -recherche, Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Krögel (2021) Medizin und Gesellschaft: Eine Einführung in die Medizinsoziologie. Kohlhammer.</p> <p>Siegrist (2021) Gesundheit für alle?: Die Herausforderung sozialer Ungleichheit. wbg Academic in Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</p> <p>Faller, Hermann; Lang, Hermann (2019). Medizinische Psychologie und Soziologie, Berlin: Springer.</p> <p>Kriwy, P.; Jungbauer-Gans, M. (2019). Handbuch Gesundheitssoziologie. Berlin: Springer</p> <p>Richter, M.; Hurrelmann, K. (2016). Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Berlin: Springer</p> <p>Franke, A. (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit. Hogrefe</p>

Code:	<b>154150</b>
Modul:	<b>Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</b>
Module title:	<b>Quality Management in Public Health</b>
Version:	<b>1.0 (03/2011)</b>
letzte Änderung:	26.02.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Dipl. Betriebswirt (FH) Hummel, Gregor</b> <a href="mailto:G.Hummel@hszg.de">G.Hummel@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	4.0				2	2	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>40</b> Vorbereitung Prüfung	<b>25</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Referat (VR)

Prüfung: Prüfungsleistung als Klausur (PK)      90 min      100.0%

Lerninhalt:

1. Einführung in die Thematik
2. Der Qualitätsbegriff
3. Qualitätsmanagement - Grundlagen / ISO 9001 / DIN EN 15224
4. Anforderungen an das Qualitätsmanagement
5. Zertifizierungen im Gesundheitswesen
6. Ausgewählte Instrumente des Qualitätsmanagements

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen und beherrschen die methodischen Grundlagen und Instrumente des Qualitätsmanagements (im Allgemeinen und Speziellen) und sind in der Lage diese selbstständig und unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen umzusetzen und anzuwenden.

Fachübergreifende Kompetenzen: Die Studierenden lernen - fachübergreifende Probleme zu analysieren, zu strukturieren und

	Handlungsalternativen zu entwickeln - sich selbstständig Wissen zu erschließen - Selbstdisziplin, Teamfähigkeit - Kritikfähigkeit
Notwendige Voraussetzungen:	Management
Empfohlene Voraussetzungen:	WGb 6-1 Management
Literatur:	Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht!

Code:	<b>296700</b>
Modul:	<b>Technologien der Digitalisierung</b>
Module title:	<b>Technologies of Digitalization</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4				5	6
						V	S	P	W		
150	5	4.0				2	0	2	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>70</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>35</b> Vorbereitung Prüfung	<b>0</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>1. Vorlesung (2 SWS) mit Präsentation</p> <p>2. Praktikum (2 SWS)</p> <p>* Übung zur Vorlesung</p> <p>* Praktisches Arbeiten mit Excel und weiteren Softwarewerkzeugen</p>
-----------------------	---

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Beleg (VB)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Wissenschaft der Wirtschaftsinformatik, die sich mit der Entwicklung und Anwendung von Informationssystemen in Wirtschaftsunternehmen befasst. Dabei werden folgende Fragestellungen untersucht:</p> <p>Wie sind Unternehmen strukturiert und welche Geschäftsprozesse können identifiziert werden?</p> <p>Welche IT-Systeme können eingesetzt werden, um den Ablauf von Geschäftsprozessen zu unterstützen bzw. zu automatisieren (Office-Lösungen, SCM, CRM, ERP, E-Commerce u.a.)?</p> <p>Welche technische Infrastruktur wird benötigt, um die IT-Systeme zu betreiben (Datenbanken, Rechnernetze, Cloud)?</p> <p>Mit welchen algorithmischen Analysemethoden arbeiten die IT-Systeme? Es werden Methoden zur Prognose, Entscheidungsunterstützung, Planung und Optimierung</p>
-------------	---

	<p>betrachtet (Künstliche Intelligenz, Big Data). Welche ethischen, sozialen und politischen Fragen ergeben sich beim Einsatz der Analysemethoden?</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden können verschiedene Arten von IT-Systemen im Unternehmensumfeld unterscheiden und verstehen deren Rolle bei der Unterstützung von Geschäftsprozessen. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, spezifische Lösungen mit geeigneten digitalen Hilfsmitteln wie z.B. Spreadsheet-Systemen, cloudbasierten Projektmanagement-Systemen, Integrationsplattformen und No-Code-Entwicklungsplattformen selbst umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erwerben praktische Kenntnisse, um ein Spreadsheet- oder Business-Intelligence-Programm (z.B. MS Excel, Tableau) zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen einzusetzen. Dazu gehören die Visualisierung und Auswertung betrieblicher Daten, die betriebliche Planung und die Berechnung betrieblicher Kennzahlen.</p> <p>Parallel dazu sammeln die Studierenden Erfahrungen in der Aufbereitung und Kommunikation von Wissen. Neben den typischen Funktionsmerkmalen von Wissensmanagement-Systemen wie z.B. Berechtigungsmanagement, Versionierung und Kollaboration befassen sie sich in diesem Zusammenhang auch mit dem nutzbringenden Einsatz von KI-gestützten Werkzeugen zur Erstellung von digitalen Inhalten.</p> <p>Den Studierenden wird Verantwortungsbewusstsein für die Auswirkungen vermittelt, die digitale Lösungen in ihrem soziotechnischen Umfeld haben können. Es werden damit verbundene Richtlinien und Gesetze betrachtet.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Konzepte fachgerecht zu präsentieren und ihre kritische Einschätzung gegenüber verschiedenen Interessenshaltern in einer logisch durchdachten, überzeugenden und empathischen Art und Weise zu kommunizieren.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Fend, L., Hofmann, J. (eds) Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020.</p> <p>Weber, P., Gabriel, R., Lux, T., Menke, K. Basiswissen Wirtschaftsinformatik. Springer Vieweg, Wiesbaden, 2022</p> <p>Weber, R. Betriebliche Anwendungssysteme. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg, 2021</p>